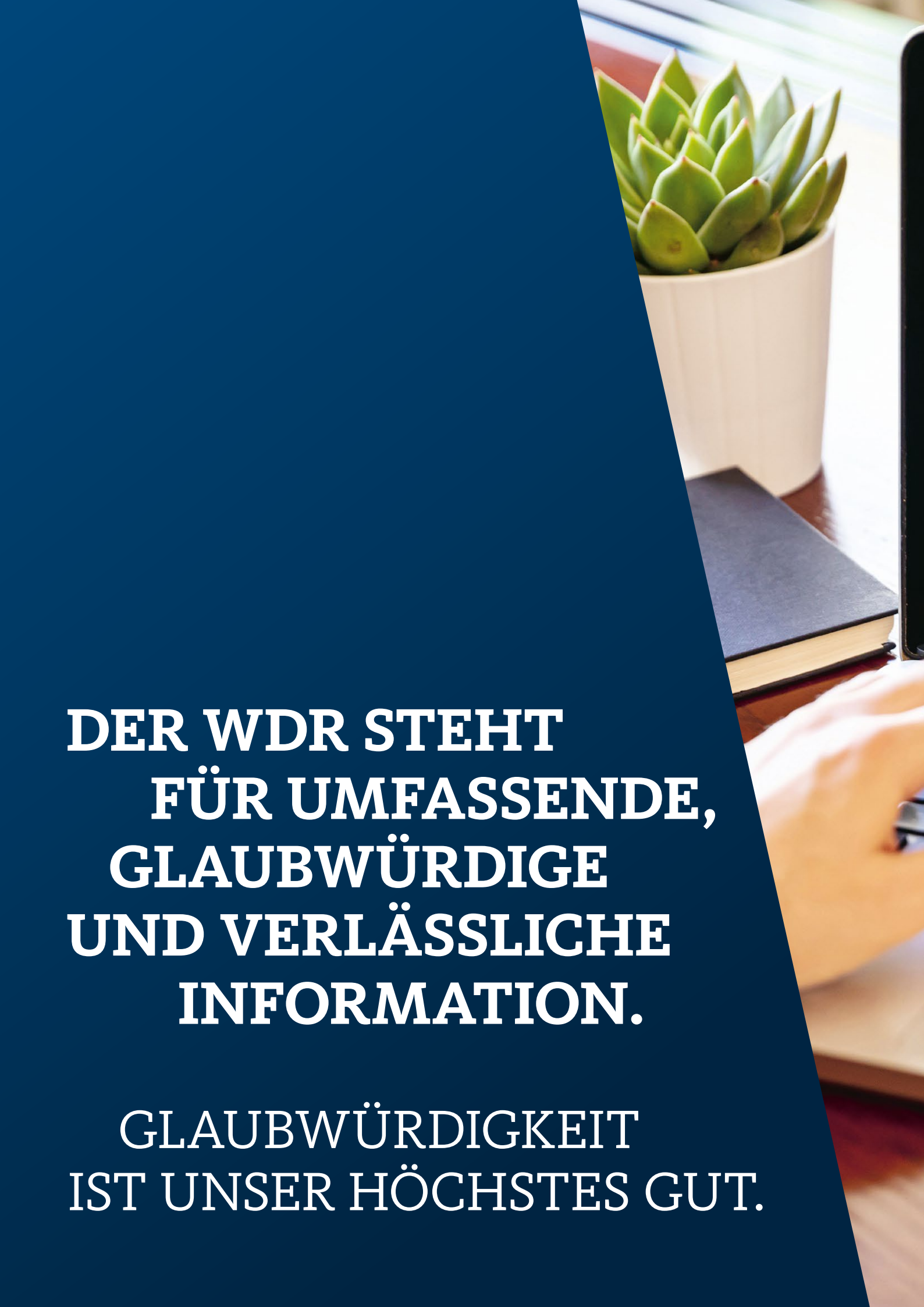


**GESCHÄFTS
BERICHT 2024**

GESCHÄFTSBERICHT
2024



**DER WDR STEHT
FÜR UMFASSENDE,
GLAUBWÜRDIGE
UND VERLÄSSLICHE
INFORMATION.**

**GLAUBWÜRDIGKEIT
IST UNSER HÖCHSTES GUT.**



Dr. Katrin Vernau
Intendantin



Jörg Schönenborn
Programmdirektor Information,
Fiktion und Unterhaltung



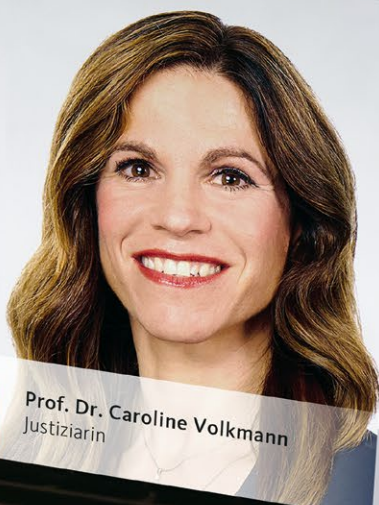
Andrea Schafarczyk
Programmdirektorin NRW,
Wissen und Kultur



Stefanie Drinhausen
Verwaltungsdirektorin



Dr. Katrin Neukamm
Justiziarin



Prof. Dr. Caroline Volkmann
Justiziarin



Dominique Hoffmann
Direktorin Produktion und
Technik



WESTDEUTSCHER RUNDFUNK KÖLN
ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS
GESCHÄFTSBERICHT 2024

Aufgestellt gemäß § 41 Absatz 6 WDR-Gesetz
Köln, den 13. Mai 2025



Dr. Katrin Vernau
Intendantin

Genehmigt in der 841. Sitzung des Verwaltungsrats am 13./14. Juni 2025 gemäß § 21 Absatz 2 Nummer 5 in Verbindung mit § 41 Absatz 7 WDR-Gesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. April 1998, zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Januar 2024 (GV. NRW. S. 82).



Claudia Schare
Vorsitzende des Verwaltungsrats



Sehr geehrte Damen und Herren, liebes Publikum,

wenn Sie auf das Jahr 2024 zurückblicken, kommt Ihnen vielleicht – genauso wie mir – ein besonderer Tag in den Sinn. Der 6. November 2024 war ein denkwürdiges Datum mit gleich zwei politisch bedeutsamen Ereignissen: Wir sind mit Donald Trump als altem neuem US-Präsidenten aufgewacht und mit einer zerbrochenen Ampelkoalition ins Bett gegangen. Programm und Produktion im WDR liefen auf Hochtouren – ein regelrechter Marathonlauf, der in der Nacht vom 5. auf den 6. November mit der Liveberichterstattung von den US-Wahlen begann und bis in die späten Abendstunden des 6. November andauerte. Unser Programm reagierte mit höchster Professionalität und Flexibilität auf die sich anschließenden aktuellen Entwicklungen, strahlte Sondersendungen und »Brennpunkte« aus, schaltete zu den ARD-Korrespondent:innen in die USA, nach Brüssel und Berlin.

Dieser Tag hat uns vor allem zwei Dinge gezeigt.

Erstens: Wir sind für Sie da, versorgen Sie mit Informationen weltweit zu jeder Tages- und Nachtzeit. Wir sind crossmedial aufgestellt – egal, ob Sie unterwegs sind oder zu Hause, Sie nutzen unsere Angebote klassisch über Radio und Fernsehen oder über zahlreiche digitale Verbreitungswege. Bei uns sollen Sie jeden Tag etwas Wertvolles finden, das Ihr Leben bereichert und Sie ein Stück weit in Ihrem Alltag begleitet.

Zweitens: Der WDR steht für umfassende, glaubwürdige und verlässliche Information. Glaubwürdigkeit ist unser höchstes Gut. Dieses Qualitätsversprechen einzuhalten, ist unsere wichtigste Aufgabe. Dabei geht es um journalistische Standards, aber auch um die bewusste Abbildung von Vielfalt in unserem Programm – unerlässlich in Zeiten der Filterblasenbildung und einer Tendenz der Gesellschaft auseinanderzudriften. Technologische und politische Entwicklungen wie Deepfakes sowie gezielte Desinformation und Propaganda stellen uns zudem vor neue Herausforderungen. Zugleich bieten gerade diese Entwicklungen auch eine große Chance für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk als einen verlässlichen Partner. Deswegen intensivieren wir unseren Austausch mit unserem Publikum, engagieren uns verstärkt beim Thema Medienkompetenz und arbeiten an einem verantwortungsvollen Einsatz von KI.

GLAUBWÜRDIGKEIT IST UNSER HÖCHSTES GUT

2024 war aber auch das Jahr der programmlichen Highlights und Jubiläen. Hier zwei Beispiele: Das 25-jährige Jubiläum der »1LIVE Krone«, diesmal aus dem Lokschuppen in Bielefeld – der Preis liefert seit 25 Jahren eine Plattform für Diversität und steht für Meinungsvielfalt sowie starke Stimmen der deutschen Musikszene. Oder das erneut sehr erfolgreiche »WDR 2 Weihnachtswunder« in Paderborn mit großem gemeinschaftlichen Vor-Ort-Erlebnis vieler Menschen aus Nordrhein-Westfalen und einem lebendigen, von unserem Publikum mitgestalteten Programm sowie Rekordspenden.

Beide Veranstaltungen zeigen, dass der WDR die Menschen in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus begeistert und verbindet. Über wachsende Fancommunities freuen sich auch unsere digitalen Angebote: Die »Maus« knackte 2024 bei Instagram die Schwelle von einer Million Abos ebenso wie der »WDR Doku«-Kanal bei YouTube. Wir kommen damit unserer Vision, allen Menschen im Westen eine mediale und – was es eben zunehmend heißt – eine digitale Heimat zu sein, immer näher.

Aber nicht nur der WDR verändert sich, sondern auch die ARD als Ganzes. So gehen die bereits 2017 begonnenen ARD-Reformen weiter voran – mit dem Ziel, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern und die digitale Transformation gemeinschaftlich zu gestalten. Hierfür vertiefen wir in allen Bereichen die Zusammenarbeit zwischen den öffentlich-rechtlichen Sendern. Den Anfang machten Bereiche in der Verwaltung – so wurde ein einheitliches SAP-System geschaffen. Mittlerweile gibt es auch im Programm zahlreiche Kooperationen. Hier gingen im vergangenen Jahr die ersten journalistischen Kompetenzcenter zu den Themen »Klima«, »Verbraucher« und »Gesundheit« sowie Gemeinschaftsredaktionen zum Beispiel im Bereich Hörspiel an den Start. Die Devise lautet: Kräfte bündeln – nicht jede Rundfunkanstalt muss alles machen. Das gilt übrigens auch für den Hörfunk: Die Hörfunkwellen arbeiten intensiver zusammen und nutzen ausgewählte Programmstrecken, die jeweils eine Rundfunkanstalt für alle anderen mitproduziert. Dabei bleibt die regionale Färbung der jeweiligen Hörfunkwellen selbstverständlich bestehen. Wandel kommt einerseits von innen, wird uns andererseits aber auch medienpolitisch vorgegeben: Ende 2024 hat sich die Ministerpräsidentenkonferenz auf umfangreiche Reformen bei ARD und ZDF geeinigt – vorgesehen ist etwa, die Spartensender und Hörfunkprogramme zu reduzieren. Zugleich bleibt die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks eine zentrale Herausforderung: Um den gesetzlichen Programmauftrag erfüllen zu können, wäre die von der KEF empfohlene Erhöhung des Rundfunkbeitrags von 18,36 Euro auf 18,94 Euro erforderlich. Da deren Umsetzung allerdings weiter ausbleibt, haben ARD und ZDF Ende 2024 Verfassungsbeschwerde eingereicht.

Sie sehen: Wir stecken mittendrin in tiefgreifenden Veränderungsprozessen – sei es weltweit durch einschneidende Ereignisse, medienpolitische Entwicklungen in Deutschland oder aus eigenem Antrieb heraus. Denn es geht um nichts Geringeres, als Ihnen allen das bestmögliche Programm zu bieten. Das ist und bleibt unser Anspruch jetzt und in der Zukunft.

Dr. Katrin Vernau
Intendantin

STÄRKERE ZUSAMMENARBEIT UND MUT ZU NEUEN WEGEN SIND ZENTRALE SÄULEN DER REFORM



Sehr geehrte Damen und Herren,

**Der Rundfunkrat vertritt
im WDR die Interessen
der Allgemeinheit.**

mehr auf S. 76

das Jahr 2024 war ein anstrengendes, aber auch ein wichtiges Medienjahr. In den Rundfunkanstalten, in der Medienpolitik und in den Gremien: Überall wurde viel über die Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks diskutiert, Grundlegendes erarbeitet und neu gedacht. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk befindet sich an einem entscheidenden Punkt. Verschiedene Faktoren, auf die die Sender mehr oder weniger Einfluss haben, nicht zuletzt aber die rbb-Krise haben sein Ansehen und die Legitimität in den letzten Jahren geschwächt. Viele Wege wurden allerdings auch neu und mutig beschritten: Die Anstalten der ARD arbeiten immer enger zusammen. Doppelte Strukturen und Angebote werden konsolidiert und schlankere Arbeitsprozesse geschaffen.

Den Gremien kommt dabei eine wichtige Rolle zu. Sie ermutigen die Verantwortlichen zu notwendigen Neuerungen und begleiten die Veränderungsprozesse kritisch. Dabei stehen die Auftragserfüllung und ein effizienter Umgang mit Beitragsgeldern im Fokus. Die Gremien bringen die Perspektive von außen ein und überprüfen das Herzstück des öffentlich-rechtlichen Rundfunks – das Programm – auf seine Qualität. Die unabhängige Gremienkontrolle erfordert oftmals einen strengen Blick und darf auch deutlich geäußerte Kritik nicht scheuen. Dem zugrunde liegt aber immer die feste Überzeugung, dass ein gut aufgestellter und zukunftsfähiger öffentlich-rechtlicher Rundfunk ein Pfeiler der Demokratie und eine unabdingbare Bereicherung für den gesellschaftlichen Diskurs ist.

Eine bedeutende Aufgabe hatte der Rundfunkrat im Juni 2024 mit der Wahl einer neuen Intendantin. Hier koordinierte eine aus dem Gremium gebildete Findungskommission unter Einbeziehung der Spitzen des Verwaltungsrats das Bewerbungsverfahren, erstellte ein Anforderungsprofil, schrieb die Stelle öffentlich aus und führte Vorstellungsgespräche. So nahmen wir drei Kandidaten und eine Kandidatin in die Endauswahl. Sie konnten sich dem Plenum des Rundfunkrats am 27. Juni 2024 vorstellen und beantworteten dessen Fragen. Schließlich haben wir Dr. Katrin Vernaus für die nächsten sechs Jahre zur neuen Intendantin gewählt. Mit Frau Dr. Vernaus hohem Maß an Expertise und ihrer ausgeprägten Managementenerfahrung steht nun ein Team an der Spitze des WDR, das im Zusammenwirken bestens befähigt ist, den WDR sicher in die Zukunft zu führen.

»Jedem kritisch prüfenden Blick der Gremien liegt immer die feste Überzeugung zugrunde, dass ein gut aufgestellter und zukunftsfähiger öffentlich-rechtlicher Rundfunk ein Pfeiler der Demokratie und eine unabdingbare Bereicherung für den gesellschaftlichen Diskurs ist.«

Rolf Zurbrüggen, Vorsitzender des Rundfunkrats

Viel diskutiert wurde im Jahr 2024 erneut die Finanzierung der Rundfunkanstalten. Im April hatte der Rundfunkrat sich in einer umfassenden Stellungnahme zu der im 24. KEF-Bericht empfohlenen Höhe des Rundfunkbeitrags geäußert und mehrere Kernforderungen, unter anderem zu strategischen Kostensenkungen, an den WDR formuliert. Gegenüber den medienpolitisch Verantwortlichen der Länder hatte das Gremium angemahnt, dass der KEF-Empfehlung die rechtlich gebotene politische Umsetzung folgen müsse. Andernfalls sei das Recht der Sender auf eine bedarfsgerechte Finanzierung verletzt. Am 12. Dezember entschieden sich die Ministerpräsidentinnen und -präsidenten der Länder dazu, den Rundfunkbeitrag für die kommenden zwei Jahre nicht zu erhöhen und somit die Empfehlung der KEF nicht umzusetzen. ARD und ZDF reichten Verfassungsbeschwerden in Karlsruhe ein, als absehbar war, dass eine Beitragsanpassung zum 1. Januar 2025 nicht mehr durchsetzbar sein würde. Ob der Plan der Länder, das Beitragsfestsetzungsverfahren mit Wirkung ab 2027 zu reformieren, gelingen wird, ist momentan offen. Das wird uns weiter beschäftigen.

Während die auskömmliche Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks damit ungeklärt bleibt, haben die Ministerpräsidentinnen und -präsidenten den sogenannten Reformstaatsvertrag beschlossen und den Anstalten damit viele neue Aufträge ins Aufgabenheft geschrieben. Der Rundfunkrat hatte sich im Rahmen der öffentlichen Anhörung bereits im Oktober zu den vorgeschlagenen Neuerungen geäußert. Wir hatten dabei unter anderem betont, dass die ARD in programmlicher sowie organisatorischer Hinsicht künftig noch stärker gemeinsame Strategien, eine effektive Steuerung und abgestimmte Instrumente zugrunde legen müsse, um Entscheidungsprozesse schneller, effizienter und verbindlicher zu gestalten. Darunter dürfen aber nie die regionale Berichterstattung und die Einzigartigkeit der Anstalten in ihren Landesteilen leiden.

Mit veränderten Anforderungen an die Anstalten kommen immer auch neue Aufgaben auf die Gremien zu. Der WDR-Rundfunkrat hat deshalb auch im letzten Jahr einen großen Fokus auf seine eigene Weiterbildung gelegt und sich dabei externe Expertise hinzugeholt. So waren im Mai 2024 Julia Jäkel und Roger de Weck aus dem Zukunftsrat für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk bei uns zu Gast. Der Zukunftsrat wurde von der Rundfunkkommission der Länder eingesetzt und hatte Anfang des Jahres 2024 seine Vorschläge für die Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks vorgelegt – der konzentrierte Austausch über die Rolle und Aufgaben der Gremien war für uns sehr wertvoll.

Dem gesamten öffentlich-rechtlichen Rundfunk, dem WDR und uns als Gremien stehen bewegte Zeiten bevor. Der Reformbedarf der Anstalten, ob strukturell oder finanziell, und seine Umsetzung im WDR werden uns über die kommenden Jahre stark beschäftigen. Dabei helfen wird uns ein offener und kritischer Austausch miteinander sowie Mut und Offenheit für neue Ideen und Wege.



Rolf Zurbrüggen
Vorsitzender des Rundfunkrats

EINE HERAUSFORDERNDE AMTSPERIODE ENDET ERFOLGREICH!



Sehr geehrte Damen und Herren,

**Der Verwaltungsrat
überwacht die Geschäfts-
führung der Intendantin
beziehungsweise des
Intendanten – mit
Ausnahme der Programm-
entscheidungen.**

Mehr auf S. 79

am 16. Dezember 2024 endete nach fünf Jahren die Amtsperiode des vorherigen Verwaltungsrats, sodass ich mich zunächst für die engagierte, konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Gremium bedanken möchte.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben auf eigene Initiative in den vergangenen Jahren Themen und Aufgaben gesetzt, die zusätzlich zu den gesetzlichen und durch Satzung festgelegten Regelaufgaben teilweise über einen längeren Zeitraum mit und ohne externe Unterstützung bearbeitet wurden.

Zu diesen Themenfeldern gehörten unter anderem:

- \ Einführung einer Kapitalanlagerichtlinie
- \ Erstellung einer Compliance-Richtlinie für die Gremienmitglieder des WDR
- \ Laufende Kontrolle des Projekts »Sanierung Filmhaus«
- \ Überarbeitung der vertraglichen Regeln für die außertariflich Beschäftigten, unter anderem zur Altersversorgung
- \ Einführung von Grundsätzen zur Beschaffung von Dienstwagen für die Geschäftsleitung
- \ Evaluation der Arbeit des Verwaltungsrats am Ende der Amtsperiode

Das vergangene Jahr 2024 war geprägt durch den 24. KEF-Bericht und die politische Verhandlung der Reformen für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Für die Beitragsperiode 2025 bis 2028 empfahl die KEF eine Beitragsanpassung um 58 Cent auf 18,94 Euro. Die Ministerpräsident:innen lehnten die Anpassung des Rundfunkbeitrags zum 1. Januar 2025 aber ab und verständigten sich stattdessen auf einen Reformstaatsvertrag, welcher unter anderem vermehrt Kooperationen und die Begrenzung der linearen Programmangebote vorsieht. Die bisher noch nicht von den Landtagen beschlossenen Reformen haben allerdings laut einem Sonderbericht der KEF keine Auswirkungen auf die Feststellungen des 24. KEF-Berichts. ARD und ZDF haben mit Blick auf den aktuell gültigen Medienstaatsvertrag Verfassungsbeschwerden wegen der Nichtanpassung des Rundfunkbeitrags zum 1. Januar 2025 eingelegt.

»Kontinuität und neue Impulse – beides ist für eine gute Aufsicht wichtig.«

Claudia Schare, Vorsitzende des Verwaltungsrats

Ein Schwerpunkt im Jahr 2024 war erneut die Überarbeitung der Regelungen für die außertariflichen (AT) Angestellten. Der WDR legte dem Verwaltungsrat im Herbst 2024 ein AT-Konzept vor, wozu sich das Gremium bereits mehrfach mit dem WDR und intern beriet. Laut Reformstaatsvertrag sollen die Anstalten mit Zustimmung ihrer jeweils zuständigen Gremien ein klares, verständliches und verbindliches Vergütungssystem für AT-Beschäftigte festlegen. Ich bin zuversichtlich, dass der WDR gemeinsam mit dem Verwaltungsrat 2025 ein solches AT-Konzept veröffentlichen wird.

Im Hinblick auf die im Juni 2024 erfolgte Intendantenwahl informierte der Verwaltungsrat den Rundfunkrat frühzeitig bereits im Januar 2024 über die vertraglichen Rahmenbedingungen des Intendantenvertrags. Auch die Kandidat:innen wurden hierüber im Rahmen der Bewerbungsgespräche, an denen meine Stellvertreterin und ich teilnahmen, informiert. Nachdem Frau Dr. Vernau zur neuen Intendantin des WDR gewählt wurde, habe ich mit ihr einen Dienstvertrag verhandelt, den wir Ende des Jahres unterzeichnet haben. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, angemessene und faire Bedingungen festgelegt zu haben, die es ermöglichen, wirtschaftlich zu agieren und dennoch als Arbeitgeber attraktiv zu sein.

Auf Ebene der Gremiovorsitzendenkonferenz der ARD (GVK) wurden 2024 die Themen »Governance-Kodex der ARD« und »Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit« beraten. Abgeschlossen hat die GVK 2024 die Erarbeitung einer »Compliance-Rahmenrichtlinie für die Mitglieder der Rundfunk- und Verwaltungsräte der ARD-Anstalten«, auf deren Basis der Verwaltungsrat und der Rundfunkrat des WDR im Mai 2024 eine gemeinsame »Compliance-Richtlinie für die WDR-Gremien« beschlossen haben. Auch Mitglieder des WDR-Verwaltungsrats sind in GVK-Arbeitsgruppen aktiv an der Entwicklung von Standards auf ARD-Ebene beteiligt.

Der Verwaltungsrat tagte 2024 insgesamt achtmal. Zwei Sitzungen wurden – wie in jedem Jahr – als zweitägige Klausurtagung abgehalten. Seit Januar 2024 veröffentlicht der Verwaltungsrat des WDR die Ergebnisse seiner Sitzungen zeitnah im Internet. Es gibt hierzu keine gesetzliche Verpflichtung wie bei anderen Aufsichtsgremien, dennoch ist dem vertraulich tagenden Gremium eine größtmögliche Transparenz wichtig.

Zusätzlich sind einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats in die Aufsichtsgremien von Beteiligungsunternehmen entsandt. Doris Ludwig, Dr. Fritz Jaeckel und ich waren im Aufsichtsrat der WDR mediagroup GmbH vertreten. Prof. Dr. Karsten Rudolph vertrat den Verwaltungsrat des WDR im Aufsichtsrat der Bavaria Film GmbH.

Der Rundfunkrat hat im September 2024 für die Amtsperiode 2024 bis 2029 sieben Verwaltungsratsmitglieder gewählt. Vier Mitglieder, die dem Gremium bereits in der vorherigen Amtsperiode angehörten, wurden wiedergewählt, drei kamen neu hinzu. Aufgrund der Personalratswahl im Jahr 2024 hat auch der Personalrat zwei neue Mitglieder in das Gremium entsandt. Die Besetzung mit alten und neuen Mitgliedern ermöglicht sowohl Kontinuität als auch einen frischen Blick von außen. Die unterschiedlichen Qualifikationen gewährleisten zudem eine professionelle Aufsicht über die Geschäftstätigkeit des WDR.



Claudia Schare
Vorsitzende des Verwaltungsrats

INHALT

16 CHRONIK 2024

28 PERSONALIEN

30 RECHTLICHE RAHMEN-
BEDINGUNGEN UND
MEDIENPOLITISCHE
ENTWICKLUNGEN

32 JAHRESABSCHLUSS
2024

60 PROGRAMMLEISTUNGEN
2024

69 ANHANG

Chronik 2024



JANUAR

KOOPERATION VON 1LIVE MIT #USETHENEWS

1LIVE kooperiert als Audiopartner mit der dpa-Initiative #UseTheNews, die anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Grundgesetzes das »Jahr der Nachricht« ausgerufen hat. Eine Kampagne soll auf die hohe Relevanz vertrauenswürdiger journalistischer Information aufmerksam machen und will insbesondere mit Blick auf die 14- bis 24-Jährigen ein Bewusstsein für den besonderen Wert von Qualitätsjournalismus schaffen. Der generellen Zunahme von Desinformation und der wachsenden Nachrichtenmüdigkeit der Generation Z setzt 1LIVE nun in Zusammenarbeit mit #UseTheNews innovative Ansätze entgegen, die das Interesse des jungen Publikums wecken sollen.

IM ZEICHEN DES ZUSAMMENHALTS

»Der Westen hält zusammen. Gemeinsam helfen in NRW.«: Unter diesem Motto würdigt ein crossmedialer Aktionstag des WDR die zahlreichen hauptberuflichen Einsatzkräfte, Ehrenamtlichen und Privatpersonen, die beim Hochwasser zum Ende des Jahres 2024 tatkräftig zur Stelle waren. Im Fernsehen, Radio und Internet werden Geschichten des Zusammenhalts und des freiwilligen Einsatzes für Mitmenschen erzählt. Beteiligt sind die linearen und digitalen Angebote von »WDR aktuell«, der »Aktuellen Stunde« und der »WDR Lokalzeit« sowie 1LIVE, WDR 2, WDR 4 und WDR 5. In einer einstündigen Livesendung im WDR Fernsehen werden Talkgäste – darunter Rettungskräfte ebenso wie Ministerpräsident Hendrik Wüst – begrüßt.

FEBRUAR

DIDACTA: AUSPROBIEREN UND MITMACHEN

Vom 20. bis 24. Februar präsentiert der WDR in Köln an einem gemeinsamen Stand von ARD, ZDF und Deutschlandradio erneut seine multimedialen Bildungs- und Medienkompetenzangebote auf Europas größter Bildungsmesse – und setzt dabei einen thematischen Schwerpunkt auf Klimawandel, Geschichtsvermittlung und Fake News. In einem Workshop erklärt Dr. Eckart von Hirschhausen, inwiefern innovative Angebote der ARD zum Klimawandel – wie die »Klima App« – der interaktiven Wissensvermittlung an Schulen dienen. Den kompetenzorientierten Geschichtsunterricht unterstützt der WDR mit mehreren Augmented-Reality-Apps, darunter das neue Angebot »Stunde 0 – Überleben nach dem Zweiten Weltkrieg«. WDR-Journalistin Insa Backe und Medientrainer Tom Buschardt erläutern zudem, wie man Falschnachrichten erkennt, während das »Forum Bildungsperspektiven« erneut Erkenntnisse und Austauschmöglichkeiten bietet, etwa zu KI im Klassenzimmer oder zur Digitalisierung.



10 JAHRE WDR STUDIO ZWEI

Seit bereits zehn Jahren vermittelt die Medienwerkstatt WDR STUDIO ZWEI angewandte Medienkompetenz in Köln. Im Rahmen des deutschlandweit einzigartigen Medienprojekts lernen Jugendliche ab der sechsten Jahrgangsstufe die Grundlagen des Journalismus sowie der Medientechnik kennen und erfahren, welche Rolle dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk in der Demokratie zukommt. In einem professionell ausgestatteten Studio können sie unter fachkundiger Anleitung ihr eigenes Fernseh- beziehungsweise Radiomagazin produzieren und übernehmen dabei alle journalistischen und produktionstechnischen Aufgaben. Die Vermittlung von Medienkompetenz bildet einen wesentlichen Teil des Bildungsauftrags des WDR. Dabei arbeitet er daran, auch in Zukunft die veränderte Mediennutzung, etwa in Bezug auf KI, in die Abläufe im WDR STUDIO ZWEI zu integrieren. Das Angebot ist nicht nur geeignet, neue Zielgruppen zu gewinnen, sondern dient immer wieder auch als Erstkontakt für eine Ausbildung beim WDR.

ZWEITE STAFFEL VON »HEIMWEHPIXEL«

Das Format »Heimwehpixel« verbindet Gaming und Talk auf einzigartige Weise. Auf der Livestreamingvideoplattform Twitch begeben sich Gäste auf eine Reise an ihre detailgetreu im Videospiel Minecraft nachgebauten Sehnsuchtsorte – beispielsweise ins antike Ägypten. Twitch bietet dem WDR durch einen Echtzeitchat die Möglichkeit, direkt mit einer jungen Community in Interaktion zu treten. Auch in der zweiten Staffel des besonderen Interviewformats legt der WDR einen Schwerpunkt auf interaktive und spielerische Aspekte, zusätzlich baut er die Distribution weiter aus, etwa über seinen YouTube-Kanal sowie die Mediathek.

MÄRZ

WDR 3: BELIEBTES KULTURRADIO SEIT 60 JAHREN

Musik, Hörspiel, Feuilleton, Feature und Radiokunst: Bereits seit 1964 tritt WDR 3 als Kulturplattform in NRW auf. Der Sender hat sich im Laufe der Jahre zu einem modernen Kulturradio entwickelt und ist inzwischen größter Musikproduzent in NRW, aktiver Förderer der Konzertszene und wichtiger Kulturpartner für Theater, Konzerthäuser, Museen, Kulturorganisationen und Festivals im Bundesland. Zum Jubiläum bietet WDR 3 ein ganztägiges Sonderprogramm mit Gesprächen und Geschichten sowie eine im Radio und im Livestream übertragene Jubiläumsgala mit den Bochumer Symphonikern, Entertainer Götz Alsmann, Geiger Daniel Hope, Trompeter Simon Höfele und Flötistin Dorothee Oberlinger.

WDR RUNDFUNKCHOR AUF NRW-TOURNEE

Eine ganz besondere Mittagspause macht der WDR Rundfunkchor möglich: Unter der Leitung des britischen Gastdirigenten Simon Halsey geht das Profiensemble, das sich durch seine große Repertoirevielfalt auszeichnet, mit seinem beliebten Format »Musik am Mittag« auf Tour. Das kostenlose Angebot lädt zu einer halbstündigen musikalischen Auszeit vom Alltag ein – und das nun auch abseits der regelmäßigen Konzerte in der Kölner Innenstadt. Vom 7. bis 9. März präsentiert der WDR Rundfunkchor in Mühlheim, Dortmund und Mönchengladbach ein kurzweiliges A-cappella-Programm mit Werken zum zweihundertsten Geburtstag Anton Bruckners und hundertsten Todestag Charles Villiers Stanfords.



APRIL

GRIMME-PREIS FÜR FÜNF WDR-PRODUKTIONEN

Insgesamt sieben Auszeichnungen des renommierten Medienpreises gehen an WDR-Produktionen. In der Kategorie »Fiktion« überzeugen der Fernsehfilm »Nichts, was uns passiert«, der sich der Folgen sexualisierter Gewalt annimmt und einen wichtigen Beitrag zur Me-too-Debatte leistet, sowie die historische Dramedyserie »Haus Kummerveldt«, die Historie, Pop und Politik vor dem Hintergrund des deutschen Kaiserreichs verknüpft. Ausgezeichnet in der Kategorie »Information & Kultur« werden »Drei Frauen – Ein Krieg« über die ersten akkreditierten Kriegsreporterinnen der Geschichte sowie der Dokumentarfilm »Songs of Gastarbeiter – Liebe, D-Mark und Tod«, der die türkische Einwanderung nach Deutschland anhand der Musikkultur erzählt. Als »Bildungsfernsehen im besten Sinne« wird in der Kategorie »Kinder & Jugend« das zweiteilige »MausSpezial: Marokko-Maus« geehrt, in dem Moderatorin Siham El-Maimouni einen Einblick in das Heimatland ihrer Eltern jenseits jeglicher touristischer Perspektiven gewährt.

AUSLANDSBERICHTERSTATTUNG IM FOKUS

Zu einem intensiven Austausch kommen auch in diesem Jahr die Leitungen der WDR-geführten Auslandsstudios in New York, Washington, Brüssel, Paris, Kiew, Moskau und Nairobi zusammen. Der WDR trägt das Auslandsstudionetzwerk der ARD zu beinahe 40 Prozent. Zahlreiche den WDR oder auch die gesamte ARD betreffende Neuerungen wirken sich auch auf die Auslandsstudios aus – so etwa die Notwendigkeit, stärkere Kooperationen aufzubauen, um auf diese Weise überflüssige Doppelstrukturen zu reduzieren, damit zugleich Mittel für neue digitale Angebote freizumachen und in der Folge die journalistische Exzellenz zu erhöhen. Das zweitägige Treffen bietet die Möglichkeit, sich über Erfahrungen auszutauschen, wie den verschiedenen Herausforderungen im cross-medialen Alltag an den jeweiligen Standorten begegnet wird.

GIRLS'DAY UND BOYS' IM WDR

Mädchen ab der fünften Jahrgangsstufe bietet der bundesweite Aktionstag am 25. April die Gelegenheit, männlich dominierte Berufe kennenzulernen. Im WDR erhalten sie unter anderem bei TLIVE und COSMO sowie in den Studios in Bielefeld und Münster einen Einblick in redaktionelle sowie technische Abläufe bei Produktionen für Fernsehen, Radio und Internet. Dabei werden ihnen Berufsbilder wie die Mediengestalterin Bild und Ton nahegebracht, zudem können sie zum Beispiel beim Schreiben einer Hörfunkmeldung selbst aktiv werden. Erstmals wird ein Angebot für Jungen am Standort Köln unterbreitet, damit sie in kaufmännische Berufe hineinschnuppern können.



MAI

DER WDR AUF DER RE:PUBLICA

Auch in diesem Jahr ist der WDR mit einem abwechslungsreichen Programm auf dem wichtigsten Festival für die digitale Gesellschaft vertreten. So diskutieren WDR-Programmdirektorin Andrea Schafarczyk und »WDR Innovation Hub«-Team-Lead Arne Orgassa innovative Ansätze der strategischen Planung, die für die gesamte Branche von Interesse sein könnten. Im »ARD Perspective Lab« sprechen die Köpfe hinter der »Sportschau« darüber, wie die im Linearen starke Traditionsmarke sich auf dem Medienmarkt der Zukunft behaupten kann, stellen ihre Learnings aus der Portfoliosteuerung der ARD vor und präsentieren das Innovationsprojekt »Sportschau Automotive«. Ein Medientalk kreist zudem um die Frage, ob die EU den Kampf gegen die Desinformationskampagnen des russischen Staats gewinnen kann.

»WDR EUROPAFORUM« UND CIVIS MEDIENPREIS ERSTMALS AUF DER RE:PUBLICA

Anders als in den vorangehenden Jahren findet auch das »WDR Europaforum« im Kontext des Festivals statt – in Vorgriff auf die Europawahl unter der Überschrift »Unter Druck – wie behauptet sich die EU gegen Populismus, Extremismus und Nationalismus?«. Unter den Teilnehmenden sind erneut namhafte Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Medien. So positioniert sich EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen zum Umgang mit nationalistischen Kräften in der EU und stellt sich unter Moderation durch zwei »o63o – der News-Podcast«-Hosts den Fragen des Publikums, Robert Habeck spricht in seiner Rolle als Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz über eine demokratiefördernde Wirtschaftspolitik. Das WDR Fernsehen bietet eine Liveübertragung der Veranstaltungen.

Auch der vom WDR ausgeschriebene CIVIS Medienpreis wird zum ersten Mal im Rahmen der re:publica verliehen: Er würdigt herausragende Beiträge im Fernsehen, Radio und Internet zu den Themen Migration, Integration, kulturelle Vielfalt und gesellschaftlicher Zusammenhalt.

ZWEITER PLATZ UNTER »REDAKTIONEN DES JAHRES«

Bereits zum dritten Mal in Folge hat das Medienmagazin »journalist« die »Redaktionen des Jahres« gekürt und dafür ausgewertet, welche Medienhäuser im Jahr 2023 die meisten Journalistenpreise erhalten haben. Mit insgesamt 26 Auszeichnungen belegt der WDR den zweiten Platz und führt damit die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten an. Der erste Platz geht an »Die Zeit« mit 31 Preisen, auf den WDR folgen im Ranking der SWR und die »Süddeutsche Zeitung« mit jeweils 18 Auszeichnungen. Das Magazin hat mehr als 200 Journalistenpreise geprüft, von denen 104 schließlich in die Auswertung eingegangen sind.

WACHWECHSEL BEI »FEUER & FLAMME«

Die Dokutainmentreihe »Feuer & Flamme« nimmt in ihrer inzwischen achten Staffel erstmals die Duisburger Berufsfeuerwehr in den Fokus. Sechs neue Episoden erlauben einen intensiven Einblick in den abwechslungsreichen und aufreibenden Arbeitsalltag der Einsatzkräfte, die 70 Tage lang bei ihren herausfordernden Einsätzen begleitet wurden. Eingesetzt wurden dabei bis zu 40 Spezialkameras – sogenannte Bodycams – zur gleichen Zeit. Neben einem Löschzug kann das Publikum auch die Arbeit der Hafengewache und der Besatzung eines Rettungshubschraubers verfolgen. Die Folgen sind im WDR Fernsehen sowie vorab in der ARD Mediathek zu sehen, zudem werden auch YouTube und der Twitch-Kanal der ARD mit »Feuer & Flamme«-Content bespielt. Ergänzend starten in der ARD Audiothek und auf den gängigen Podcastplattformen zehn neue Episoden des zugehörigen Videopodcasts, die parallel zur Ausstrahlung der Fernsehfolgen im wöchentlichen Turnus veröffentlicht werden.



JUNI

ARD-REFORMEN

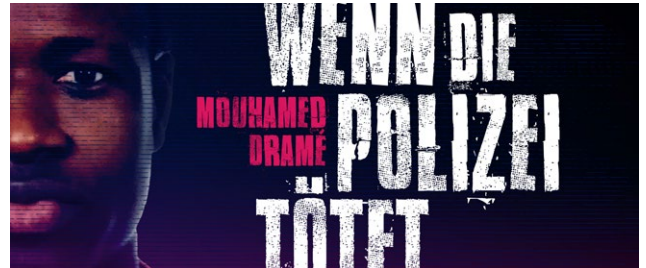
Doppelstrukturen abzubauen, Angebote zu bündeln und Ressourcen für digitale Aktivitäten freizusetzen, ist das Ziel des umfassenden Umbauprozesses, den die gesamte ARD – und damit auch der WDR – derzeit durchläuft. Bei einer Informationsveranstaltung im WDR können auch Mitarbeitende mehr über die Umsetzung der ARD-Reformen in einzelnen Bereichen erfahren: über die Kooperation der jungen Radioprogramme, das KI-Netzwerk der ARD oder das Kompetenzzentrum »Wissen, Bildung, Schule«. Im Fokus steht auch das Hörspiel, das in der ARD bereits seit 2020 eigene Strategien entwickelt hat, um sich von der privaten Konkurrenz abzuheben. So sind dessen Feeds in der ARD Audiothek inzwischen nicht mehr nach Rundfunkanstalten, sondern nach Genres und Themen sortiert. Zudem wird eine holokratisch organisierte Gemeinschaftsstruktur geschaffen, die sich nicht in Hierarchien, sondern nach Tätigkeitsfeldern strukturiert.

UKRAINISCHES KINDERFERNSEHEN ZU BESUCH BEIM WDR

Am 19. Juni empfängt die Programmgruppe Kinder und Familie beim WDR zwölf Kolleg:innen des öffentlich-rechtlichen ukrainischen Senders Suspilne und der DW Akademie. Anlass des Besuchs aus der Ukraine ist, dass der Sender erstmals Nachrichten für Kinder anbietet und dafür den WDR mit seinen umfassenden Erfahrungen in dem Bereich zurate ziehen möchte. Der WDR stellt bei dem Termin seine erfolgreichen Angebote vor, so etwa die »Lach- und Sachgeschichten«, die App »DieMaus« oder die Schulmitmachaktion »WDR Maus-Klasse«, erläutert seine Social-Media-Strategien und berichtet, mit welchen aktuellen und gesellschaftlich relevanten Themen sich das Reporter Magazin »neuneinhalb – für dich mit-tendrin« auseinandersetzt. Von besonderem Interesse für das ukrainische Team sind vor allem Fragen danach, mit welchen Apps, Plattformen und Onlineformaten der WDR welche Zielgruppen erreicht und wie mit Kindern beispielsweise über Wahlen oder Diversity gesprochen werden kann.

NEUER STANDORT, MEHR CROSSMEDIALITÄT

Mit der Einweihung des neuen Standorts in Bonn hat der WDR nun alle seine Landesstudios in räumlicher wie technischer Hinsicht auf Crossmedialität ausgerichtet. Das neue Landesstudio zeichnet sich durch ein modernes Raumkonzept mit flexiblen Arbeitsplätzen und kurzen Wegen aus. Einher geht der Umzug in neue Räumlichkeiten mit einem offenen Sendestudio, wodurch redaktionelle und produktionstechnische Arbeit enger zusammenrücken. Es werden nun alle »Lokalzeit«-Ausgaben im HDTV-Standard produziert, womit der Empfang in bester Qualität gewährleistet ist. Die bereits 2018 begonnene Erneuerung der Produktions- und Sendetechnik in den Landesstudios stellt zugleich ein Bekenntnis zur »Lokalzeit« und zur Regionalität in den Programmen dar.



JULI

UEFA EURO 2024: SO DIGITAL WIE NIE ZUVOR

2024 ist es wieder so weit: 24 Mannschaften kämpfen in zehn deutschen Städten um den Titel der UEFA EURO. Nach intensiver Vorbereitung übernimmt der WDR für die ARD erneut die Federführung über die crossmediale Berichterstattung zur Fußball Europameisterschaft, deren Herzstück der WDR-eigene Sportcampus bildet. Dabei gilt für die gesamte Berichterstattung: so live, so nah dran, so crossmedial, so smart wie möglich. Zum ersten Mal nutzt der WDR ein schlankes Remotekonzept, das mit einem verhältnismäßig geringen personellen und technischen Aufwand einhergeht. Drei technisch smart ausgestattete Reportagebusse touren durchs Land, um für ein siebenteiliges Feature die EM-Stimmung jenseits der Stadien einzufangen und alle Ausspielwege mit Schalten sowie Bild- und Tonmaterial zu beliefern. Neue Wege beschreitet auch das »Sportschau EM-Kneipenquiz«, das in zwölf Ausgaben unterhaltsames Fußballwissen, Livemusik und prominente Gäste bietet. Von den insgesamt 51 Spielen sind 17 live im Fernsehen und im Stream und zudem alle als Re-Live in der Mediathek zu sehen.

Erstmals überträgt der WDR bei einem großen Turnier alle Spiele in voller Länge im Audiostream – und erreicht damit im Schnitt pro Spiel rund 100 000 Abrufe. Das digitale Angebot über die App und Website der »Sportschau« ist so umfassend wie bisher noch bei keinem großen Fußballereignis; darüber hinaus kann die ARD – insbesondere im digitalen Bereich – Rekordabruhzahlen verzeichnen.

»MOUHAMED DRAMÉ – WENN DIE POLIZEI TÖTET«

Sechs Schüsse, ein toter Jugendlicher: Einen Polizeieinsatz mit tödlichem Ausgang beleuchtet ein achttelliger »Lokalzeit«-Dokupodcast. Ein Reporterteam geht der Frage nach, wie es dazu kommen konnte, dass der 16-jährige Senegalese Mouhamed Dramé am 8. August 2022 im Innenhof einer Dortmunder Jugendhilfeeinrichtung von einem Polizisten erschossen wurde. Der Podcast ist einer multiperspektivischen Herangehensweise verpflichtet und arbeitet die Zwischentöne heraus, indem er Angehörige, Augenzeug:innen, People of Color, einen Psychiater sowie Vertreter:innen der Wissenschaft, der Politik und der Polizei zu Wort kommen lässt. Dabei wird ein umfassendes Bild gezeichnet: von den besonderen Herausforderungen der Polizeiarbeit, aber auch von der Lebensrealität vieler geflüchteter Menschen in unserer Gesellschaft. In zeitlichem Zusammenhang mit dem Podcastlaunch stellen fünf Magazinbeiträge der »Lokalzeit aus Dortmund« die Familie des getöteten Jugendlichen und deren Besuch im Senegal in den Mittelpunkt.

»WDR AKTUELL«: WAS BEWEGT DIE MENSCHEN?

Die Bedürfnisse der Menschen näher kennenzulernen, ist die dezidierte Zielsetzung des Digitalprojekts »WDR Newsbuddys«. Um die Zielgruppen der »WDR aktuell«-App besser zu verstehen und das Angebot in der Folge attraktiver zu gestalten, geht eine fünfköpfige Gruppe aus dem Digitalteam des WDR Newsroom in den direkten Austausch: Zwischen Februar und Juli 2024 wurden via Chatnachricht mehrmals wöchentlich Fragen an beinahe 70 Menschen geschickt, die darauf abzielten, wie sie Nachrichten und besonders die App nutzen, was sie von ihr erwarten und welche Themenbereiche sie speziell interessieren. Der WDR will mit »WDR aktuell« die Menschen in NRW bestmöglich über Nachrichtenthemen informieren und über die zugehörige App insbesondere die gesellschaftliche Mitte erreichen.



AUGUST

WELTPREMIERE DER WDR-KOPRODUKTION »RIEFENSTAHL«

Der Dokumentarfilm über das Leben und Wirken der Regisseurin Leni Riefenstahl wird erstmals am 8. August bei den Filmfestspielen in Venedig gezeigt. Leni Riefenstahl, die für die besondere ästhetische Qualität ihrer Filme gefeiert wurde, ihr Werk allerdings in den Dienst des nationalsozialistischen Regimes stellte, gilt als eine der umstrittensten Frauen des 20. Jahrhunderts. Der von Andres Veiel inszenierte und von Sandra Maischberger produzierte Film verwendet bisher unveröffentlichtes Material aus Leni Riefenstahls Nachlass und füllt damit auch Leerstellen in ihren autobiografischen Erzählungen, in denen sie sich selbst als unpolitische Künstlerin präsentierte. »RIEFENSTAHL« offenbart die auch heute hochaktuelle Verbindung von Kunst und Politik sowie die Verführbarkeit durch Bilder – und schafft damit ein Verständnis für die Mechanismen der Manipulation, wie sie auch in der Gegenwart noch wirken.

#KINDERSTÖREN BEIM »TATORT«

Auf dem wohl beliebtesten ARD-Sendeplatz kommt es zu einer überraschenden Programmstörung: Für die WDR-Initiative »#KINDERstören« von und mit Carolin Kebekus wird eine »Tatort«-Wiederholung nach dem Einspieler unterbrochen, um auf Missstände aufmerksam zu machen. In den folgenden 15 Minuten berichten Kinder im Stil erfolgreicher ARD-Formate wie des »Morgenmagazins« und der »Sportschau« über Themen, bei denen aus Kindersicht noch Verbesserungen notwendig sind – etwa bei digitalem Mobbing, Betreuungsangeboten in Kindertagesstätten oder dem Zustand von Schwimmbädern. Begleitet wird die Initiative auch auf den Social-Media-Kanälen der ARD; zudem bietet die ARD Mediathek eine breite Auswahl an Reportagen und Dokumentationen zu kinderrelevanten Themen. Die Aktion erreicht im Fernsehen einen Marktanteil von 24,6 Prozent und stößt auf große mediale Resonanz.

LANDWIRTSCHAFT IM WANDEL

Die komplexen Zusammenhänge zwischen Landwirtschaft, Klimawandel, Konsumverhalten und den Menschen, die unsere Lebensmittel produzieren, nimmt der WDR unter dem Titel »Vom Land auf den Teller – Wie ackert der Westen?« in den Fokus. Im Rahmen der crossmedialen Themenwoche hält das beliebte YouTube-Format »WDR Lokalzeit Land.Schafft.« erstmalig auch Einzug ins WDR Fernsehen sowie in die ARD Mediathek und widmet sich dabei in seinen Beiträgen zum Beispiel dem Hochwasserschutz, dem Microfarming und der regenerativen Landwirtschaft. Auch bei WDR 4, im Verbrauchermagazin »Markt« im WDR Fernsehen oder in den »Servicezeit«- und »Lokalzeit«-Ausgaben wird das Thema mit einem besonderen Schwerpunkt auf nachhaltigen und innovativen Ansätzen beleuchtet. Den Auftakt der Themenwoche bildet eine Spezialausgabe zum 15-jährigen Jubiläum der »Land & lecker«-Dokureihe, die exemplarisch für den generationsübergreifenden Blick auf den derzeitigen Wandel der Landwirtschaft steht.



SEPTEMBER

ARD-KOOPERATION »VERBRAUCHER«

Das vom WDR und SWR verantwortete ARD-Kompetenzcenter »Verbraucher« stellt ab sofort allen Landesrundfunkanstalten qualitativ hochwertigen, überregionalen und multimedial aufbereiteten verbraucherjournalistischen Content bereit. Redaktionen können nun auf insgesamt vier Poolangebote zugreifen: Primetime-Magazinhalte für die linearen Verbrauchersendungen, aktuelle Fernsehbeiträge für das Tagesprogramm, ein Hörfunksammelangebot sowie, ab 2025, lange filmische Verbraucherformate für die dritten Programme. Am Start ist bereits der »Marktcheck« bei YouTube und Facebook.

Die ARD-Kompetenzcenter tragen dazu bei, dass bei reduziertem Aufwand zugleich Sichtbarkeit, Erfolg und Qualität gesteigert werden und die ARD trotz knapper werdender Ressourcen und immer stärker diversifizierter Nutzungsgewohnheiten relevant bleibt. Indem die Kooperationen vor allem bei Fernseh- und Radioangeboten intensiviert werden, kann verstärkt in digitale Formate sowie regionale Themen investiert werden.

PROMINENTER ZUWACHS FÜR WDR KINDERRECHTEPREIS

Carolin Kebekus übernimmt die offizielle Patenschaft des WDR Kinderrechtepreises. Die renommierte Auszeichnung würdigt Einzelpersonen, Initiativen und Projekte in NRW, die sich auf vorbildliche Weise für Kinderrechte engagieren. Der Comedienne, Schauspielerin und Sängerin, die immer wieder starke Positionen in gesellschaftspolitischen Angelegenheiten einnimmt, ist es ein Anliegen, in ihrer neuen Rolle das Bewusstsein für die Bedeutung der Kinderrechte zu stärken. Im Jahr 2024 gingen 80 Bewerbungen ein; die drei Preisträger werden am Weltkindertag am 5. September in einer einstündigen Livesendung bei WDR 5 geehrt.



OKTOBER

EINE MILLION ABOS FÜR »WDR DOKU«

Einen Meilenstein erreicht »WDR Doku«: Der im September 2017 gestartete YouTube-Kanal hat nun die Schwelle von einer Million Abonnements geknackt und ist damit der erfolgreichste WDR-Channel auf der Videoplattform. Wöchentlich erscheinen dort Dokumentationen und Reportagen aus dem WDR, so etwa aus den Formaten »Die Story« oder »Unterwegs im Westen«. Die Videos erzählen bewegende Geschichten über interessante Menschen, erklären politische Zusammenhänge und gewähren Einblicke hinter die Kulissen.

DER WDR IM DIALOG

»Mitmischen! beim Weltspiegel« heißt es nun bereits im zweiten Jahr in Folge: Im Rahmen des ARD-weiten gemeinschaftlichen Dialogangebots nutzen erneut rund 150 Interessierte die besondere Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen der »Weltspiegel«-Redaktionen von BR, NDR, SWR und WDR zu werfen. WDR-Journalistin Isabel Schayani moderiert das digitale Format, das einen direkten Austausch mit dem Moderationsteam des »Weltspiegels« sowie mit den Korrespondententeams von elf ARD-Auslandsstudios erlaubt und Fragen zu deren Arbeitsalltag ermöglicht. Auch die zweite »Mitmischen!«-Ausgabe wird mit großer Begeisterung aufgenommen; sie reiht sich zudem in ein stetig wachsendes Angebot an Dialogveranstaltungen ein, mit denen der WDR das gegenseitige Verständnis fördert und für Vertrauen wirbt.

NACHRICHTEN LIVE VOR ORT

Unter dem Motto »WDR aktuell auf Tour« sind Fernsehredakteur:innen, Radiomoderator:innen und Onlinereporter:innen aus dem WDR Newsroom erneut unterwegs, um Nachrichten aus drei Kleinstädten in NRW zu senden. In Warburg, Ennigerloh und Hückeswagen lassen sie sich bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen und unmittelbar miterleben, wie Nachrichten entstehen. So werden vor Ort beispielsweise Redaktionskonferenzen des WDR Newsroom übertragen, Nachrichten für die »Aktuelle Stunde« sowie Liveticker für die Website des WDR produziert oder die Funktionen der neuen »WDR aktuell«-App erläutert. In einem Medienworkshop wird zudem erklärt, wie Nachrichten bei TikTok funktionieren. Ziel dieser Angebote ist, mit den Menschen ins Gespräch über ihre Heimat und die für sie relevanten Themen zu kommen.

SERIENHIGHLIGHTS DES WDR

Beim Film Festival Cologne gibt der WDR einen Ausblick auf insgesamt sieben Serienproduktionen – so etwa den sechsteiligen Thriller »Das zweite Attentat«, in dem es um die realen Verstrickungen des deutschen Geheimdienstes in den Skandal um den vermeintlichen Informanten »Curveball« geht, dessen Behauptungen den zweiten Golfkrieg auslösten, oder die achteilige Social Fiction »A Better Place«, die der Frage nachgeht, was passieren würde, wenn Strafen nicht mehr hinter Gefängnismauern, sondern inmitten der Gesellschaft abgeolten werden würden. Zudem hat der WDR zwei Comedyserien am Start: »Ghosts«, ein Remake eines erfolgreichen BBC-Formats, und »Video Nasty«, eine im Geiste einer Coming-of-Age-Geschichte erzählte Horrorcomedy. Während das lineare Fernsehen als Ausspielweg für die Serien nicht außer Acht gelassen wird, produziert der WDR inzwischen prioritär für die ARD Mediathek, deren Publikum allerdings ein höheres Unterhaltungsversprechen einfordert und sich für andere Stoffe interessiert.



NOVEMBER

SENDEMARATHON ZUR US-WAHLNACHT

Live, aktuell und hintergründig begleitet der WDR für die ARD durch die US-Wahl Nacht. Vom 5. auf den 6. November informiert der WDR mit zwei Sondersendungen im Ersten sowie einer Sendestrecke zwischen 22.50 und 10.00 Uhr über alle aktuellen Entwicklungen. In einer Spezialausgabe ihres Talks diskutiert Sandra Maischberger mit ihren Gästen über die Richtungsentscheidung in den USA und deren Folgen für Deutschland. Jörg Schönenborn ordnet kontinuierlich die neuesten Wahlergebnisse aus allen 50 US-Bundesstaaten sowie Washington, D. C. ein. Weiterführende Analysen und interessante Hintergründe bietet das Moderationsteam aus Anna Planken und Sven Lorig mit seinen Studiogästen, darunter etwa die Politologin Cathryn Clüver Ashbrook. Das »Morgenmagazin« setzt die intensive Berichterstattung zur US-Wahl bis 10.00 Uhr fort; am Abend nach der Wahl werden zudem »Brennpunkt«- und »maischberger«-Sondersendungen ausgestrahlt.

EREIGNISREICHER ABEND FÜR DEN »BRENNPUNKT«

Mit einer besonderen Herausforderung sieht sich der WDR am Abend des 6. November konfrontiert. Während der Livesendung eines 45-minütigen »Brennpunkts« zum Wahlsieg des Republikaners Donald Trump kommt es zur Entlassung von Finanzminister Christian Lindner und somit zum Bruch der Ampelkoalition. Mit großer Spontaneität und journalistischer Professionalität wird die als USA-»Brennpunkt« angelegte Sendung auf zwei Stunden ausgeweitet, um den sich überschlagenden Ereignissen gerecht zu werden. Auch am nächsten Tag wird das Programm angepasst: mit einer verlängerten Sendezeit beim »Morgenmagazin«, einer »WDR extra«-Sondersendung und dem »Brennpunkt: Ampel am Ende – wie weiter?«.

MEHR MEDIENKOMPETENZ FÜR JUGENDLICHE

Beim »ARD Jugendmedientag« – diesmal mit dem Schwerpunkt »Nachrichten« – ist der WDR erneut mit kostenfreien Workshops sowie Führungen im Sender, an mehreren Schulen und über digitale Verbreitungswege vertreten. So wird in einem interaktiven Livestream des »Weltspiegels« erklärt, wie sich die journalistische Arbeit in Kriegs- und Krisengebieten gestaltet, und den Fragen der Jugendlichen geantwortet. Weitere Workshops beschäftigen sich beispielsweise mit der Rolle künstlicher Intelligenz im Journalismus oder der Produktion von Newsclips für TikTok. Ziel des ARD-weiten Aktionstags ist es, den Jugendlichen Einblicke in die redaktionelle Arbeit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zu gewähren, sie für Nachrichten zu begeistern und für Fake News zu sensibilisieren.

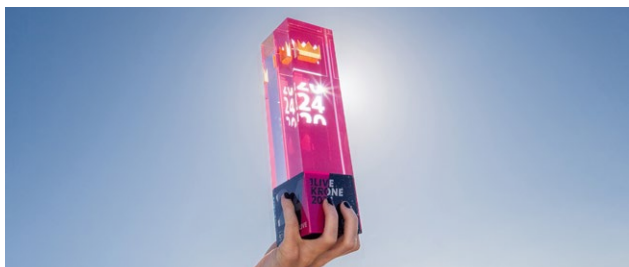


»WDR TRIFFT LANDWIRTSCHAFT«

Im Rahmen eines vom WDR organisierten Dialogformats sind 42 Landwirt:innen zu Besuch im Studio der »Lokalzeit« in Dortmund. Nach einem Rundgang durch das Haus erfolgt ein kreativer Gedankenaustausch in kleineren Gruppen, bei dem die Programmmachenden genau hinhören: Was fehlt? Was gefällt? Was nicht? Der WDR nimmt die Anregungen auf - etwa zu festen Sendezeiten, insbesondere aber zu mehr Einordnung, Hintergründen und Zusammenhängen bei landwirtschaftlichen Themen.

AUSGEZEICHNETER REGIONALJOURNALISMUS

Beim Bremer Fernseh- und Digitalpreis, dem ARD-Wettbewerb für exzellenten Regionaljournalismus, kann der WDR gleich einen dreifachen Erfolg feiern. In der Kategorie »Bestes aktuelles Video« überzeugt die »Lokalzeit aus Düsseldorf«, die das frühmorgendliche Schlangestehen vor dem völlig überlasteten Bürgerbüro der Stadt Mönchengladbach zeigt und damit auf die an vielen Stellen mangelhafte Infrastruktur hinweist, die den Menschen den Alltag erschwert. »Bestes konstruktives Video« ist ein einfühlsamer Beitrag der »Lokalzeit aus Dortmund« über ein Marler Seniorenzentrum, in dem demenzkranke Menschen ein selbstbestimmtes Leben führen können. Den Publikumspreis »Nah dran« erhält die »Lokalzeit aus Duisburg« für »Martina feiert ihre eigene Beerdigung«: Die Geschichte einer 60-jährigen Krebskranken lief zuvor sehr erfolgreich auf verschiedensten Kanälen, unter anderem bei Facebook, Instagram und im WDR Fernsehen.



DEZEMBER

EIN MEILENSTEIN FÜR DIE MAUS

Für die Maus besteht aller Grund zur Freude: Bei Instagram ist die Followerzahl inzwischen auf eine Million angewachsen. Bereits seit sieben Jahren teilt sie mit der Community spannende Blicke hinter die Kulissen, interessante Fakten sowie kurze »Sendung mit der Maus«-Clips und unterhält darüber hinaus mit maustypischen Memes. Das Familienangebot, das bereits im Jahr 1971 startete, stellt immer wieder seine Wandlungsfähigkeit unter Beweis: Neben den klassischen »Lach- und Sachgeschichten« im Fernsehen gehören dazu inzwischen unter anderem verschiedene Audioformate und eine App, ein eigener YouTube-Channel sowie mehrere Social-Media-Kanäle.

25-JÄHRIGES JUBILÄUM DER »1LIVE KRONE«

Bereits seit einem Vierteljahrhundert steht die »1LIVE Krone« für starke Stimmen. Zur Verleihung des begehrten Publikumspreises in neun Kategorien versammeln sich angesagte nationale Musikacts im Bielefelder Loksuppen; mehr als 1200 Gäste feiern die Jubiläumsausgabe. Der Abend bietet neben beeindruckenden Liveauftritten auch einen unterhaltsamen Rückblick auf die Geschichte der »1LIVE Krone«.

EINE HERZENSANGELEGENHEIT

Enormes Engagement für eine gute Sache und große Emotionen zeigen sich erneut beim »WDR 2 Weihnachtswunder«: Es bildet den Höhepunkt der groß angelegten WDR-weiten crossmedialen Spendenaktion »DER WESTEN HILFT«, in deren Rahmen der WDR mit dem Bündnis deutscher Hilfsorganisationen »Aktion Deutschland Hilft« (ADH) zusammenarbeitet und insgesamt über 30 ganz konkrete Projekte auf der ganzen Welt sowie in NRW unterstützt. Vom 14. bis zum 18. Dezember sendet ein vierköpfiges Moderationsteam 107 Stunden lang durchgängig aus einem gläsernen Studio am Paderborner Dom: Den Menschen vor Ort, im Videostream sowie im Radio werden nicht nur Livekonzerte, etwa von Max Giesinger oder Mirja Boes, geboten, auch die schönsten Helferaktionen werden vorgestellt. »Gemeinsam gegen den Hunger in der Welt« lautet das Motto während der fünf Tage, in denen das Publikum das Musikprogramm des Senders bestimmt und für ihren Lieblingssong spendet. An der Aktion beteiligen sich auch das WDR Fernsehen, weitere Radiowellen sowie WDR-Angebote im Netz: 1LIVE und COSMO stellen internationale Hilfsprojekte vor, die »Lokalzeit« informiert über die Situation der lokalen Tafeln. Erreicht wird diesmal eine Spendensumme von über zwölf Millionen Euro – ein Rekord im Vergleich zu den beiden Vorjahren.

Personalien



TOM BUHROW: ABSCHIED ALS INTENDANT DES WDR

Tom Buhrow verabschiedet sich nach beinahe zwölf Jahren als Intendant vom WDR. Bereits Ende 2023 teilte er dem Rundfunkrat mit, dass er für eine dritte Amtszeit nicht zur Verfügung stehe und den Amtsvorsitz vorzeitig mit Ablauf des Jahres 2024 abgeben wolle, um einen reibungslosen Übergang zu ermöglichen.

Ab dem Beginn seiner Amtszeit im Jahr 2013 setzte Tom Buhrow grundlegende Reformprozesse im WDR um und gab in der ARD entscheidende Impulse für maßgebende Neuerungen. So wurde der WDR während seiner Intendanz zu einem crossmedialen Medienhaus umgebaut; im Zuge dessen erfolgte auch eine grundlegende Umstrukturierung der Programmdirektionen. Zugleich waren die Jahre von enormen Sparanstrengungen geprägt, in deren Rahmen unter anderem ein einschneidender Planstellenabbau vorgenommen wurde. In den Jahren 2020 und 2021 sowie von August bis Dezember 2022 war Tom Buhrow ARD-Vorsitzender. Bevor er zum Intendanten des WDR gewählt wurde, war er unter anderem Moderator der Sendung »Aktuelle Stunde« im WDR Fernsehen und der »Tagesthemen« im Ersten. Außerdem berichtete er als Korrespondent für die ARD aus Paris und war Leiter des Studios in Washington.



DR. KATRIN VERNAU: NEUE INTENDANTIN DES WDR AB 2025

Dr. Katrin Vernau ist die neue designierte Intendantin des WDR. Ihre Amtszeit beginnt am 1. Januar 2025 und dauert sechs Jahre. Eine Findungskommission wurde zu Beginn des Jahres 2024 damit beauftragt, dem WDR-Rundfunkrat geeignete Personen vorzuschlagen, und wählte aus 18 Bewerbungen schließlich Dr. Helge Fuhst, Jörg Schönenborn, Elmar Theveßen und Dr. Katrin Vernau. In einer öffentlichen Sitzung des WDR-Rundfunkrats am 24. Juni 2024 konnte sich Dr. Katrin Vernau in einer Stichwahl mit 36 von 55 Stimmen durchsetzen.

Die studierte Wirtschaftswissenschaftlerin war nach ihrer Promotion im Bereich Public Management als Kanzlerin an den Universitäten in Ulm sowie Hamburg tätig und arbeitete zudem rund zehn Jahre lang in der Unternehmensberatung, zuletzt als Partnerin bei Roland Berger. 2015 wurde sie Verwaltungsdirektorin im WDR, wovon sie ab September 2022 für ein Jahr beurlaubt war, um die Intendanz beim rbb zu übernehmen und den Sender wieder in ruhigeres Fahrwasser zu bringen.

Im WDR meisterte sie in ihrer Funktion als Verwaltungsdirektorin bereits zahlreiche Herausforderungen und bewies ihren Mut für schwierige Entscheidungen. Sie wird nun die regionale Kompetenz weiter stärken sowie den Dialog mit dem Publikum in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellen. Gleichzeitig gilt es, die Reformen in der ARD voranzutreiben und im Zuge dessen beispielsweise gemeinsame technische Standards zu etablieren sowie die Nutzung künstlicher Intelligenz in den Fokus zu nehmen. »Wir sind davon überzeugt, dass Katrin Vernau durch ihre vielfältige Erfahrung innerhalb und außerhalb der ARD über ein hohes Maß an Expertise und Managementenerfahrung verfügt, um den Herausforderungen im öffentlich-rechtlichen System zu begegnen und den WDR zukunftsfest aufzustellen«, so Corinna Blümel, die stellvertretende Vorsitzende des WDR-Rundfunkrats.



**TINA HASSEL:
WECHSEL NACH BRÜSSEL**

Zum 1. Juni tauschen Tina Hassel und Markus Preiß die Leitung der ARD-Studios Berlin und Brüssel. Tina Hassel absolvierte nach dem Studium der Geschichte zunächst ein Volontariat beim WDR und war von 1994 bis 2001 als ARD-Korrespondentin in Berlin und Brüssel tätig, bevor sie in der Folge zehn Jahre lang die Programmgruppe »Europa und Ausland« beim WDR leitete. In dieser Zeit moderierte sie auch die WDR-Ausgaben des »Weltspiegels« und trat als Kommentatorin der »Tagesthemen« auf. Von 2012 bis 2015 war sie Leiterin des ARD-Studios Washington, anschließend übernahm sie als erste Frau die Studioleitung und Chefredaktion im ARD-Hauptstadtstudio, das sie zu einem crossmedialen Medienhaus umbaute. Sie zählt zu den profiliertesten Journalistinnen der ARD und kann auf langjährige Erfahrung in der Außen- und Sicherheitspolitik zurückblicken. »Ich freue mich, als Leiterin des ARD-Studios Brüssel meinen journalistischen Fokus von der Bundesebene wieder auf die internationale Ebene zu lenken«, so Tina Hassel. »Mit der Europawahl, dem anhaltenden Angriffskrieg gegen die Ukraine und wachsenden Spannungsverhältnissen – global und innerhalb der EU – stehen intensive Zeiten an.«

**SANDRA MAISCHBERGER:
JOURNALISTIN DES JAHRES**

Von der Branchenzeitschrift »medium magazin« wird Sandra Maischberger in der Kategorie Unterhaltung als »Journalistin des Jahres« und damit für ihre Leistungen im Talkformat »maischberger« gewürdigt. Der Preis wird seit 2004 in elf Kategorien verliehen. Sandra Maischberger moderierte Formate wie »Talk im Turm« oder »Ich stelle mich« und wurde bereits mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Fernsehpreis oder der Goldenen Kamera. Im Jahr 2024 habe sie »Lichtblicke in aufgeregten Zeiten« geschaffen, so das Magazin: »Ohne missionarische Anwandlungen schafft sie es, dem Publikum Politik ebenso informativ wie unterhaltsam in einem weiten Meinungsspektrum im Dialog mit ihren Gästen nahezubringen.«



**DAVID BROPHY:
WDR FUNKHAUSORCHESTER UNTER NEUER LEITUNG**

Zur Saison 2024/2025 wird David Brophy neuer Chefdirigent des WDR Funkhausorchesters. Der 1972 in Dublin geborene Künstler zeichnet sich durch seine große Spielfreude und kreative Energie aus, die ihn zum idealen Partner des Ensembles machen. Herzensangelegenheit ist es ihm, Menschen neu für Musik zu begeistern sowie Genregrenzen zu überwinden. Eine enge langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn mit der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt Irlands RTÉ: Unter anderem leitete er das RTÉ Concert Orchestra und entwickelte mehrere Fernsehprojekte, so etwa mit einem Obdachschor. Als musikalischer Grenzgänger arbeitete er mit internationalen Musikgrößen wie Sinéad O'Connor, U2 oder Lang Lang zusammen, trat bei der Eröffnung der 2003 in Dublin abgehaltenen Special Olympics World Summer Games auf und hatte die musikalische Leitung beim Staatsempfang von Queen Elizabeth II. im Jahr 2011 inne.

**JOHN GOLDSBY:
ABSCHIED VON DER WDR BIG BAND**

Nach 30 Jahren als Bassist der WDR Big Band verabschiedet sich John Goldsby in den Ruhestand. Der 1958 in Kentucky geborene Musiker und Komponist lernte sein Handwerk in den dortigen Jazzclubs und wurde in New York rasch zu einem der gefragtesten Jazzbassisten, der unter anderem mit Größen wie Benny Goodman, Lionel Hampton und George Benson spielte. Bei einer Europatournee lernte er mit Wolfgang Hirschmann den damaligen Manager der WDR Big Band kennen und wurde nach einer Einladung als Gastmusiker im Jahr 1994 schließlich festes Mitglied des Ensembles. In einem Abschiedskonzert am 21. Dezember im WDR Funkhaus bietet er unter dem Motto »50 Years on Stage« einen Querschnitt seiner Kompositionen, der einmal mehr unterstreicht, wie intensiv er die WDR Big Band wie auch die internationale Jazzszene geprägt hat.

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND MEDIENPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN

Das Jahr 2024 war medienpolitisch sehr herausfordernd. Die Länder haben sich auf einen Reformstaatsvertrag geeinigt, der nunmehr im Zustimmungsverfahren vor den Landtagen ist und in wesentlichen Teilen zum 1. Dezember 2025 in Kraft treten soll. Zentrale Elemente sind dabei eine Reduzierung der Fernsehspartenprogramme durch die Schaffung sogenannter Schwerpunktangebote, die Reduzierung der Hörfunkangebote und die Intensivierung der Zusammenarbeit innerhalb der ARD sowie mit dem ZDF und dem Deutschlandradio. Auch eine Verschärfung des Presseähnlichkeitsverbots und eine Begrenzung der Ausgaben für Sportübertragungsrechte wurden beschlossen. Die Reformen machen teils sehr tiefgreifende strukturelle und inhaltliche Anpassungen erforderlich, die auch mit einem erhöhten Rechtsberatungsbedarf in den nächsten Jahren der Umsetzung einhergehen werden.

Rundfunkfinanzierung

Demgegenüber lehnen die Länder eine Anpassung des Rundfunkbeitrags von 18,36 auf 18,94 Euro ab 2025 entsprechend der Empfehlung der KEF in ihrem 24. Bericht ab, obwohl die KEF in ihrem von den Ländern beauftragten Sonderbericht zu Einsparpotenzialen aufgrund des Reformstaatsvertrags festgestellt hat, dass diese Reformmaßnahmen keine signifikanten finanziellen Effekte vor dem Jahr 2028 haben werden. Hiergegen sind die Landesrundfunkanstalten der ARD und das ZDF erneut vor das Bundesverfassungsgericht gezogen. Eine Entscheidung wird im Laufe des Jahres 2025 erwartet. Ob den Ländern eine Reform des Beitragsfestsetzungsverfahrens gelingen wird, ist derzeit noch offen.

Im Berichtsjahr stieg die Anzahl der Klagen einzelner Beitragsschuldner:innen gegen festgesetzte Rundfunkbeiträge signifikant an. Grund dafür ist, dass im Internet geschäftsmäßig zahlungspflichtige Musterschriftsätze bereitgestellt werden. Die bislang hierzu ergangenen Entscheidungen fielen zugunsten des WDR aus.

Zusammenarbeit der Justizariate in der ARD

Das Justizariat des WDR ist weiterhin stark in der ARD engagiert. Das Federführungsprinzip prägt die Zusammenarbeit der Justizariate der Anstalten der ARD und betrifft Rechtsgebiete von übergeordneter Bedeutung, bei denen Grundsatzfragen vom Federführer für alle Häuser geprüft oder gemeinsame Verträge verhandelt werden. Das Justizariat des WDR ist im Jahr 2024 in den Themenfeldern Urheberrecht, Europarecht, Arbeitsrecht und Sportrechteerwerb federführend tätig.

Europarecht

Der European Media Freedom Act (EMFA) ist im Mai 2024 in Kraft getreten. Die für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk relevanten Vorschriften gelten ab August 2025. Ob der

Gesetzgeber aus dem EMFA einen Änderungsbedarf in der deutschen Rundfunkgesetzgebung ableitet, bleibt abzuwarten. Die ARD sieht das Prinzip der verdichteten inhaltlichen Regulierung von Medien durch die EU jedoch aufgrund der potenziellen Unterminderung der Zuständigkeit der Mitgliedstaaten kritisch und wird die Anwendung des EMFA in Deutschland und den Mitgliedstaaten aufmerksam beobachten.

Der WDR setzt sich gemeinsam mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten auf europäischer Ebene dafür ein, dass Onlineplattformen Maßnahmen gegen Deepfakes ergreifen, mit denen betrügerische Angebote beworben werden. Durch eine konsequente Durchsetzung des Digital Services Act (DSA) kann die EU-Kommission dafür sorgen, dass das Vertrauen in öffentlich-rechtliche Inhalte und die Persönlichkeitsrechte der betroffenen Moderator:innen geschützt werden.

Wahlberichterstattung

2024 und der Anfang des Jahres 2025 standen im Zeichen der Europawahl und der vorgezogenen Bundestagswahlen durch das Auseinanderbrechen der Ampelkoalition. Das Justizariat hatte hier mehrere Gerichtsverfahren mit der Partei »Bündnis Sahra Wagenknecht« (BSW) zu führen, die an der vom WDR redaktionell betreuten Sendung »Wahlarena« beteiligt werden wollte.

Jahresabschluss 2024

Im Jahr 2024 hat der WDR ein Betriebshaushaltsergebnis von + 66,0 Millionen Euro erzielt. Erträgen von 1.671,1 Millionen Euro stehen dabei Aufwendungen von 1.605,1 Millionen Euro gegenüber.

Dieses Betriebshaushaltsergebnis wird in die maßgebliche Finanzrechnung übertragen. Dort werden kalkulatorische und nicht kalkulatorische Effekte korrigiert, wie zum Beispiel die Mittel für die zukünftige Altersversorgung. Darüber hinaus ist das Betriebsergebnis durch kalkulatorische Sondereffekte und sonstige Sondereffekte geprägt, die die Beitragsrücklage betreffen.

Nach Berücksichtigung dieser Effekte ermittelt sich in der Finanzrechnung ein Fehlbetrag von – 55,7 Millionen Euro. Dieser Fehlbetrag wird der Allgemeinen Ausgleichsrücklage entnommen, die nach Entnahme des Fehlbetrages noch mit 121,9 Millionen Euro dotiert ist. Diese Rücklage steht dem WDR zum Haushaltsausgleich in diesem und den Folgejahren zur Verfügung.

ZUR ERLÄUTERUNG

Der WDR hat gemäß WDR-Gesetz einen Jahresabschluss zu erstellen, der aus der Haushaltsrechnung (Betriebshaushalts- und Finanzrechnung) und der Vermögensrechnung besteht.

Betriebshaushaltsrechnung

In der Betriebshaushaltsrechnung werden Aufwendungen und Erträge erfasst. Darin enthalten sind auch solche Positionen, die keine realen Einnahmen und Ausgaben darstellen, sondern rein kalkulatorischen Charakter haben, wie etwa Abschreibungen oder Zuführungen zu Rückstellungen. Der WDR ist gesetzlich verpflichtet, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Der entsprechende Ausgleich der Erträge und Aufwendungen erfolgt, indem Überschüsse dem Eigenkapital zugeführt und Fehlbeträge dem Eigenkapital entnommen werden.

Im Ergebnis der Betriebshaushaltsrechnung sind auch Effekte enthalten, die weder vom WDR beeinflusst noch dem operativen Geschäft zugeordnet werden können. Dies können beispielsweise Erträge durch den Rundfunkbeitrag sein, die einer Rücklage zugeführt werden müssen. Nach Herausrechnung dieser Sondereffekte ergibt sich ein bereinigtes Ergebnis, das entweder über oder unter dem Ergebnis der Betriebshaushaltsrechnung liegen kann.

Finanzrechnung

In der Finanzrechnung wird das finanzwirtschaftliche (liquiditätswirksame) Ergebnis ermittelt, das sich aus der Differenz von Einnahmen und Ausgaben ergibt. Auch die Finanzrechnung muss laut WDR-Gesetz ausgeglichen sein. Dieser Ausgleich erfolgt, indem Überschüsse der Allgemeinen Ausgleichsrücklage zugeführt und Fehlbeträge der Allgemeinen Ausgleichsrücklage entnommen werden. Die Allgemeine Ausgleichsrücklage dient der Sicherstellung einer mehrjährigen, möglichst gleichmäßigen Verwendung der Einnahmen, um unabhängig von der Höhe des Rundfunkbeitrages einen ausgeglichenen Haushalt sicherzustellen.

Vermögensrechnung

Die Vermögensrechnung zeigt die Herkunft und Verwendung des Kapitals, das dem WDR am Bilanzstichtag zur Verfügung steht. Die Gliederung, Bilanzierung und Bewertung der Vermögensrechnung sind weitgehend den handelsrechtlichen Grundsätzen angepasst.

Ertrags-, Finanz- und Vermögensverhältnisse

BETRIEBSHAUSHALTSRECHNUNG

Mit dem Geschäftsjahr 2024 hat der WDR die Beitragsperiode 2021 bis 2024 abgeschlossen. Der WDR hat im Berichtsjahr in der Betriebshaushaltsrechnung ein positives Ergebnis von + 66,0 Millionen Euro erzielt. Erträgen von 1.671,1 Millionen Euro stehen dabei Aufwendungen von 1.605,1 Millionen Euro gegenüber.

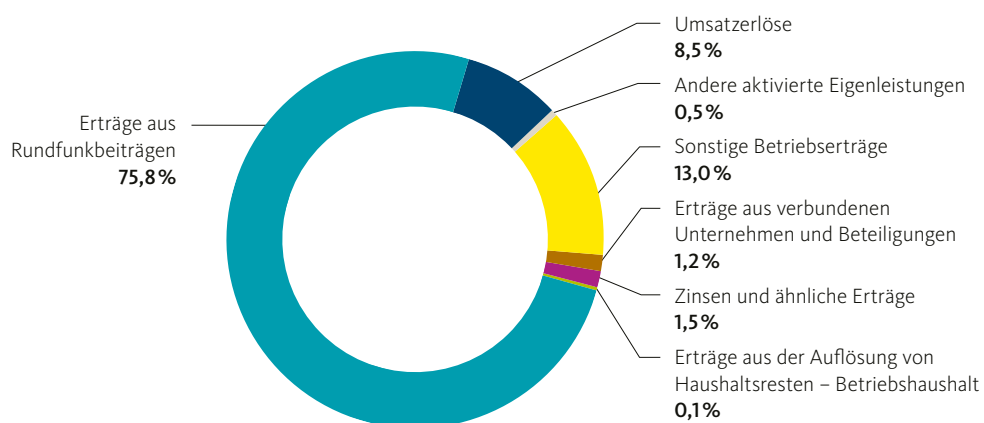
BETRIEBSHAUSHALTSRECHNUNG – GESAMTÜBERSICHT

	2024		2023		VERÄNDERUNG	
	MIO. EURO	ANTEIL %	MIO. EURO	ANTEIL %	MIO. EURO	IN %
I. Erträge						
Erträge aus Rundfunkbeiträgen	1.266,2	75,8	1.304,1	76,7	- 37,9	- 2,9
Umsatzerlöse	142,1	8,5	125,9	7,4	+ 16,2	+ 12,9
Veränderungen Programmvermögen	- 10,6	- 0,6	- 3,5	- 0,2	- 7,2	+ 206,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	8,3	0,5	9,1	0,5	- 0,8	- 8,9
Sonstige Betriebserträge	218,1	13,0	217,7	12,8	+ 0,4	+ 0,2
Erträge aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	20,4	1,2	10,9	0,7	+ 9,6	+ 88,1
Zinsen und ähnliche Erträge	24,7	1,5	29,7	1,7	- 5,0	- 16,8
Erträge aus der Auflösung von Haushaltsresten – Betriebshaushalt	1,9	0,1	5,7	0,3	- 3,7	- 65,9
Summe der Erträge	1.671,1	100,0	1.699,5	100,0	- 28,4	- 1,7
II. Aufwendungen						
Arbeitsentgelte und soziale Aufwendungen sowie Aufwendungen für Urlaubs-, Urlaubsgeld- und Jubiläums- verpflichtungen	401,2	25,0	380,9	24,6	+ 20,3	+ 5,3
Aufwendungen für die Alters- versorgung, den Vorruhestand und die Altersteilzeit	171,6	10,7	175,0	11,3	- 3,4	- 2,0
Urheber- und Leistungs- vergütungen	355,2	22,1	343,5	22,2	+ 11,7	+ 3,4
Anteil an Programmgemein- schaftsaufgaben und Koproduk- tionen, produktionsbezogene Fremdleistungen	231,0	14,4	204,8	13,2	+ 26,2	+ 12,8
Technische Leistungen für die Rundfunkversorgung	33,2	2,1	31,4	2,0	+ 1,8	+ 5,6
Zuwendungen zum Finanzausgleich	36,8	2,3	38,0	2,5	- 1,2	- 3,2
Sonstige Aufwendungen	376,2	23,4	375,9	24,3	+ 0,3	+ 0,1
Summe der Aufwendungen	1.605,1	100,0	1.549,5	100,0	+ 55,6	+ 3,6
III. Ergebnis						
Ergebnis der Betriebs- haushaltsrechnung	+ 66,0		+ 150,0		- 84,0	
Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)						

BETRIEBSERTRÄGE – ÜBERBLICK

	2024		2023		VERÄNDERUNG	
	MIO. EURO	ANTEIL %	MIO. EURO	ANTEIL %	MIO. EURO	IN %
Erträge						
Erträge aus Rundfunkbeiträgen	1.266,2	75,8	1.304,1	76,7	- 37,9	- 2,9
Umsatzerlöse	142,1	8,5	125,9	7,4	+ 16,2	+ 12,9
Veränderungen Programmvermögen	- 10,6	- 0,6	- 3,5	- 0,2	- 7,2	+ 206,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	8,3	0,5	9,1	0,5	- 0,8	- 8,9
Sonstige Betriebserträge	218,1	13,0	217,7	12,8	+ 0,4	+ 0,2
Erträge aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	20,4	1,2	10,9	0,7	+ 9,6	+ 88,1
Zinsen und ähnliche Erträge	24,7	1,5	29,7	1,7	- 5,0	- 16,8
Erträge aus der Auflösung von Haushaltsresten – Betriebshaushalt	1,9	0,1	5,7	0,3	- 3,7	- 65,9
Summe der Erträge	1.671,1	100,00	1.699,5	100,00	- 28,4	- 1,7

ANTEILE NACH ERTRAGSART (OHNE VERÄNDERUNG PROGRAMMVERMÖGEN)



BETRIEBSERTRÄGE

Erträge aus Rundfunkbeiträgen

Mit einem Volumen von 1.266,2 Millionen Euro und einem Anteil von 75,8 Prozent an den Gesamterträgen waren die Erträge aus Rundfunkbeiträgen die Hauptertragsquelle des WDR. Die Mindereinnahmen gegenüber 2023 (– 37,9 Millionen Euro) sind zum größten Teil auf den Meldedatenabgleich 2022 zurückzuführen, der sich im Jahr 2023 zunächst positiv auf die Beitragsenerträge auswirkte. 2023 erfolgten (rückwirkende) Anmeldungen mit positiven Rückwirkungseffekten. Diese Anmeldungen beinhalten auch automatische Anmeldungen, die zum Teil unberechtigt sind und erst zu einem späteren Zeitpunkt geklärt werden – und somit im Jahr 2024 zu (rückwirkenden) Abmeldungen mit negativen Rückwirkungseffekten führten. Infolgedessen nahm der Bestand an beitragspflichtigen Wohnungen 2024 ab.

Die ARD-Landesrundfunkanstalten, ZDF und Deutschlandradio haben sich mit der KEF darauf verständigt, dass die Beitragsmehrerträge, die die im 23. KEF-Bericht festgestellten Rundfunkbeiträge im Zeitraum 2021 bis 2024 überschreiten, nicht zu verausgaben sind. Diese Beitragsmehrerträge stehen somit in der aktuellen Beitragsperiode nicht zur Verfügung und werden als Rücklage in die Beitragsperiode 2025 bis 2028 übertragen.

Die Beitragsenerträge beinhalten auch den im Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag vorgesehenen Anteil zur Finanzierung der Landesmedienanstalten (1,8989 Prozent der Beiträge). Nach den landesgesetzlichen Regelungen in Nordrhein-Westfalen erhielt die Landesanstalt für Medien im Jahr 2024 hiervon 55 Prozent. Die restlichen 45 Prozent wurden zwar vom WDR vereinbart, standen aber nach § 47 WDR-Gesetz für Zwecke der Film- und Hörspielförderung der Film- und Medienstiftung NRW GmbH zur Verfügung. Der zusätzliche Anteil am einheitlichen Rundfunkbeitrag belief sich 2024 auf 15,2 Millionen Euro.

Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen werden verschiedene Ertragspositionen in einer Summe zusammengefasst. Sie betragen 2024 142,1 Millionen Euro. Hierunter fielen vor allem Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen (57,6 Millionen Euro), Erträge aus Koproduktionen und Kofinanzierungen (30,9 Millionen Euro), Erträge aus der Abgabe der WDR mediagroup GmbH (24,0 Millionen Euro), Erträge aus Mieten und Pachten (9,8 Millionen Euro), Erträge aus Programmverwertungen (7,3 Millionen Euro), Erträge aus der Senderstandortmitbenutzung (5,8 Millionen Euro) sowie Erträge aus Sponsoring (3,9 Millionen Euro). Aus Kantinen, anderen Betrieben und Lizenzen ergaben sich zusammen Erträge von rund 2,9 Millionen Euro. Insgesamt lagen die Umsatzerlöse 16,2 Millionen Euro über dem Vorjahreswert.

Veränderungen Programmvermögen

Der Bestand an Programmvermögen hat sich um – 10,6 Millionen Euro verringert. Der Zeitpunkt der Fertigstellung von Produktionen und deren Platzierung im Programm stehen zum Redaktionsschluss der Planung nicht vollständig fest. Hauptursache für den Rückgang des Programmvermögens waren Produktionen aus den Programmbereichen Politik und Zeitgeschehen sowie Fiktion und der Programmgruppe Unterhaltung.

Andere aktivierte Eigenleistungen

Die Eigenleistungen fielen im Jahr 2024 insgesamt etwas geringer aus. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 2024 stundenmäßig weniger Eigenleistungen im Investitionshaushalt (IHH) abgerechnet. Die Mitarbeitenden waren in Projekten eingesetzt, die nicht dem Investitionshaushalt zu zurechnen sind, sondern dem Betriebshaushalt (BHH). Hier sind beispielsweise die Projekte »Erneuerung der Produktions- und Sendetechnik Bonn«, »Umzug phoenix in Haus 1« und »Haus 2«, »Erneuerung des Szenenbilds Berlin« für phoenix, »Migration von Exchange Online und Umstellung auf Endpoint Manager« und »Einführung Windows 11« zu nennen.

Sonstige Betriebserträge

Unter den Sonstigen Betriebserträgen werden diverse Ertragspositionen in einer Summe zusammengefasst. Sie betragen im Jahr 2024 rund 218,1 Millionen Euro. Den größten Anteil haben, wie auch im Vorjahr, die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (135,6 Millionen Euro). Davon entfielen 133,6 Millionen Euro auf die Auflösung von Rückstellungen für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung.

Unter die Sonstigen Betriebserträge fielen auch die Übrigen Erträge (76,3 Millionen Euro). Hier sind die höchsten Ertragspositionen die Erträge aus der Erhöhung des Deckungswertes aus der Rückdeckungsversicherung bbp (40,6 Millionen Euro) und die Erträge aus der Weiterbelastung von Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Beitragseinzug (27,6 Millionen Euro).

Außerdem ergaben sich Erträge aus den Sonstigen Erträgen (3,2 Millionen Euro; unter anderem aus Ausgleichszahlungen Altersversorgung 25-Cent-Mittel und Endabrechnungen von GSEA aus Vorjahren) und aus den Kostenerstattungen anderer Landesrundfunkanstalten für Kosten des Beitragsservices und des Beitragseinzugs (1,8 Millionen Euro) sowie Erträge aus Steuererstattungen (0,8 Millionen Euro) und dem Abgang von Gegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens (0,4 Millionen Euro).

Die Sonstigen Betriebserträge fielen im Vorjahresvergleich lediglich um 0,4 Millionen Euro höher aus.

Erträge aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Mit 20,4 Millionen Euro fielen die Erträge aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen um + 9,6 Millionen Euro höher als im Vorjahr aus. Die Steigerung ergibt sich insbesondere aufgrund einer im Vorjahr erfolgten Teilthesaurierung von 10,8 Millionen Euro aus dem Jahresüberschuss 2023 der Werbetochter WDR mediagroup GmbH (WDRmg).

Insgesamt wurden 2024 Erträge aus Werbung in Höhe von 44,2 Millionen Euro (+ 16,0 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr) erzielt. Diese Werbeerträge setzten sich aus der Abgabe der WDR mediagroup GmbH (gemäß § 3 Absatz 2c) der WDR-Satzung) von 24,0 Millionen Euro, einer Vorabauschüttung von 14,0 Millionen Euro, der Steuerumlage von 4,7 Millionen Euro sowie der Restausschüttung aus dem Jahresüberschuss 2023 von 1,5 Millionen Euro zusammen. Während die Abgabe der WDR mediagroup GmbH in den Umsatzerlösen ausgewiesen wird, sind die übrigen Positionen in den Erträgen aus verbundenen Unternehmen enthalten.

Die höheren Erträge aus Werbung ergeben sich nicht nur aus der erwähnten Teilthesaurierung im Vorjahr, sondern insbesondere aufgrund einer im Vergleich zum Vorjahr positiven Entwicklung der Werbezeitenvermarktung.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Erträge aus Sondervermögen und die sonstigen Zinserträge von 24,7 Millionen Euro (2023: 29,7 Millionen Euro) trugen 2024 mit 1,5 Prozent zu den Gesamterträgen bei.

Der Rückgang von 5,0 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr ist auf eine verminderte Ausschüttung von Erträgen zur Stärkung der Reserven in den Fondsanlagen zurückzuführen.

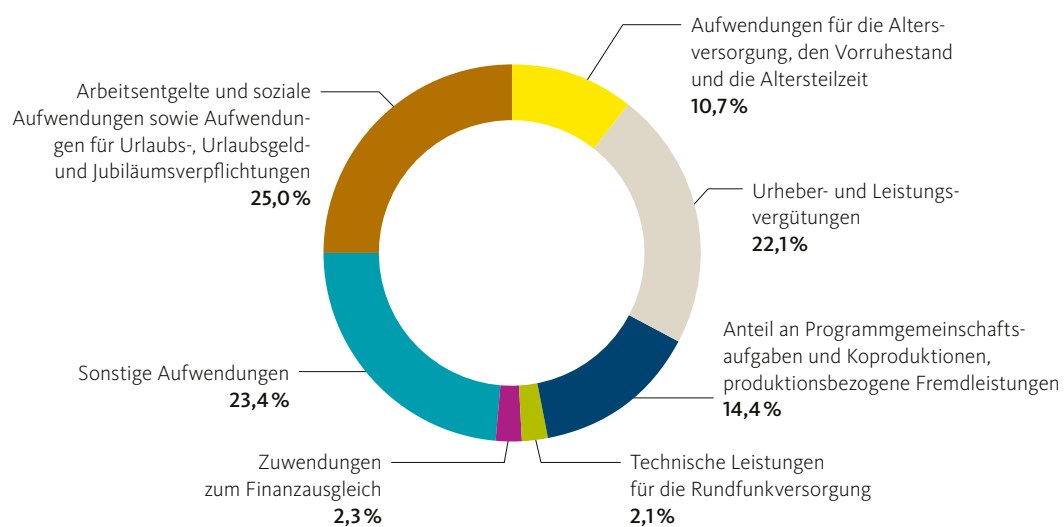
Erträge aus der Auflösung von Haushaltsresten – Betriebshaushalt

Die im Vorjahr gebildeten Haushaltsreste in der Betriebshaushaltsrechnung von 1,9 Millionen Euro wurden vollständig aufgelöst und in den entsprechenden Einzelplänen als Soll-erhöhung ausgewiesen.

BETRIEBSAUFWENDUNGEN – ÜBERBLICK

	2024		2023		VERÄNDERUNG	
	MIO. EURO	ANTEIL %	MIO. EURO	ANTEIL %	MIO. EURO	IN %
Aufwendungen						
Arbeitsentgelte und soziale Aufwendungen sowie Aufwendungen für Urlaubs-, Urlaubsgeld- und Jubiläumsverpflichtungen	401,2	25,0	380,9	24,6	+ 20,3	+ 5,3
Aufwendungen für die Altersversorgung, den Vorruhestand und die Altersteilzeit	171,6	10,7	175,0	11,3	- 3,4	- 2,0
Zwischensumme Personalaufwand	572,8	35,7	555,9	35,9	+ 16,9	+ 3,0
Urheber- und Leistungsvergütungen	355,2	22,1	343,5	22,2	+ 11,7	+ 3,4
Anteil an Programmgemeinschaftsaufgaben und Koproduktionen, produktionsbezogene Fremdleistungen	231,0	14,4	204,8	13,2	+ 26,2	+ 12,8
Technische Leistungen für die Rundfunkversorgung	33,2	2,1	31,4	2,0	+ 1,8	+ 5,6
Zuwendungen zum Finanzausgleich	36,8	2,3	38,0	2,5	- 1,2	- 3,2
Sonstige Aufwendungen	376,2	23,4	375,9	24,3	+ 0,3	+ 0,1
Summe der Aufwendungen	1.605,1	100,0	1.549,5	100,0	+ 55,6	+ 3,6

ANTEILE NACH AUFWANDSART



BETRIEBSAUFWENDUNGEN

Personalaufwendungen

Im Jahr 2024 wendete der WDR für sein fest angestelltes Personal insgesamt 572,8 Millionen Euro auf. Hierin enthalten sind die Aufwendungen für die im aktiven Dienst befindlichen Mitarbeitenden, Aufwendungen für die Ausbildung und Pensionsverpflichtungen.

Die Arbeitsentgelte und sozialen Aufwendungen liegen um + 20,3 Millionen Euro beziehungsweise + 5,3 Prozent über dem Niveau des Jahres 2023.

Die Mehraufwendungen im Vergleich der Ist-Werte 2023/2024 bei den Arbeitsentgelten und sozialen Aufwendungen für fest angestellte und befristet beschäftigte Mitarbeitende auf Planstellen sind im Wesentlichen durch die nachfolgenden Einmal-effekte bedingt:

- \ Nach Auslaufen des Tarifabschlusses 2022/2023 zum Jahresende 2023 wurde im weiteren Jahresverlauf 2024 kein Vergütungstarifvertrag abgeschlossen, sondern Ende 2024 eine Abschlagszahlung im Vorgriff auf den Tarifvertrag 2025 an die WDR-Mitarbeitenden ausgezahlt.
- \ Darüber hinaus wurden mit Blick auf das verbindliche Angebot des WDR an die Gewerkschaften mit dem Jahresabschluss 2024 Rückstellungen für Einmalzahlungen gebildet.

Beide Effekte bedingten Mehraufwendungen im Umfang von 19,4 Millionen Euro. Der neue Vergütungstarifvertrag des WDR sieht unter anderem zum 1. Januar 2025 eine Erhöhung der Gehälter der Festangestellten um 4,86 Prozent vor. Diese Steigerungsrate ist allerdings für 2024 nicht mehr kostenwirksam.

Des Weiteren wirkte der moderate Anstieg bei einzelnen Kostenarten, wie Vergütungen für abgeordnete Mitarbeitende, Auslandszulagen sowie Aushilfs- und Mehrarbeitsvergütungen, unter anderem bedingt durch das Sportjahr 2024 (Fußball-EM, Olympia), im Vergleich Ist 2023/Ist 2024 aufwanderhöhend.

Am 31. Dezember 2024 waren 4.167 fest angestellte Mitarbeitende im WDR beschäftigt. Diese Mitarbeitendenzahl liegt – begründet durch Teilzeitarbeitsverhältnisse – über der Anzahl der Vollzeitplanstellen, die sich im Jahr 2024 auf 3.958,25 belief. Im Jahresdurchschnitt 2024 waren 3.724,21 Planstellen besetzt.

Bei der Aufteilung der besetzten Planstellen auf die einzelnen Funktionsbereiche ergibt sich im Jahresdurchschnitt folgendes Bild:

Besetzte Planstellen nach Funktionsbereichen

IM JAHRESDURCHSCHNITT	ANZAHL	ANTEIL %
Organe ¹ , Justizariat, Personalrat und Redakteurvertretung	183,6	4,9
NRW, Wissen, Kultur	919,7	24,7
Information, Fiktion, Unterhaltung	494,6	13,3
Produktion und Technik	1.422,5	38,2
Verwaltung	703,8	18,9
Summe	3.724,2	100,0

¹ Rundfunkrat, Verwaltungsrat, Intendantin.

Ausbildung

Der Ausbildung, insbesondere junger Menschen, kommt im WDR weiterhin eine hohe Bedeutung zu.

2024 bestanden im Jahresverlauf 161 Ausbildungsverhältnisse nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) (im Vergleich zu 167 Auszubildenden 2023); die Anzahl der Volontär:innen sowie Trainees betrug 136 (2023: 128). Zwölf Studierende (2022: acht Studierende) absolvierten ein duales Studium, davon elf Studierende der Fachrichtung Informatik und eine Person im Bereich der Medientechnik.

Aufwendungen für die Altersversorgung

Die Aufwendungen für die Altersversorgung lagen mit – 2,0 Prozent unter dem Vorjahreswert. Die Altersversorgung basiert auf einem versicherungsmathematischen Berechnungsverfahren. Jährliche Veränderungen durch die Personalzahl, die Gehalts- und Rententrends, die Lebenserwartungen und den Zinssatz werden hierin berücksichtigt.

Urheber- und Leistungsvergütungen

Die Urheber- und Leistungsvergütungen beliefen sich auf insgesamt 355,2 Millionen Euro. Ein großer Anteil davon entfiel auf die Auftragsproduktionen, für die 110,4 Millionen Euro verausgabt wurden. Für Honorare wurden 125,9 Millionen Euro ausgegeben.

Anteil an Programmgemeinschaftsaufgaben und Koproduktionen, produktionsbezogene Fremdleistungen

Diese Position enthält die anteiligen Aufwendungen des WDR für die Gemeinschaftssendungen, -einrichtungen und -aufgaben von ARD und ZDF in Höhe von 231,0 Millionen Euro. Hierzu gehören unter anderem die gemeinsame Filmbeschaffung der ARD durch die ARD Degeto Film GmbH in Frankfurt, der Sportrechteetat, die anteiligen Aufwendungen für die Finanzierung des europäischen Fernsehkanals ARTE, den ARD/ZDF-Kinderkanal KiKA, den Ereignis- und Dokumentationskanal phoenix und die »Tagesschau«/»Tagesthemen«.

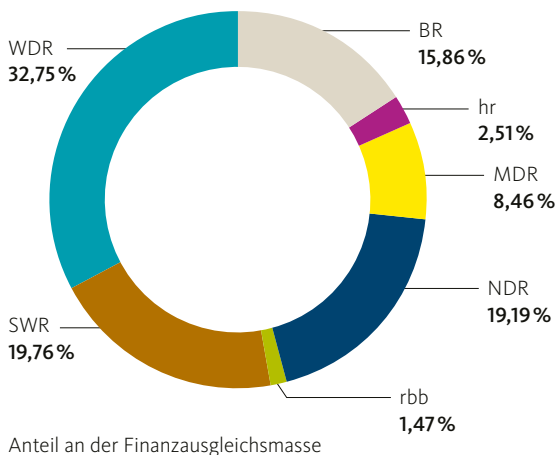
Insgesamt stiegen diese Aufwendungen unter dieser Sammelbezeichnung gegenüber dem Vorjahr um + 26,2 Millionen Euro. Die höheren Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr sind vor allem darauf zurückzuführen, dass 2024 Sportgroßveranstaltungen wie die »Fußball-Europameisterschaft in Deutschland« und die »Olympischen Sommerspiele in Paris« stattfanden.

Technische Leistungen für die Rundfunkversorgung

Als technische Leistungen für die Rundfunkversorgung fielen insbesondere Aufwendungen für die Übertragung und Ausstrahlung der unterschiedlichen Programmarten an.

Zuwendungen zum Finanzausgleich

Der Finanzausgleich ist ein Instrument zum Ausgleich des finanziellen Gefälles zwischen Sende- und Beitragseinzugsgebieten unterschiedlicher Größe. Im Jahr 2020 wurde von den ARD-Sendeanstalten ein neuer Finanzausgleich ab 2021 verhandelt. Die Finanzausgleichsmasse innerhalb der ARD wurde durch den Gesetzgeber in zwei Schritten von zuvor 1,6 Prozent über 1,7 Prozent (ab 2021) auf 1,8 Prozent (ab 2023) des Beitragsaufkommens abzüglich der Rücklastschrift- und Vollstreckungskosten und zuzüglich der bereinigten Anderen Erträge erhöht. Der WDR-Anteil beläuft sich auf 32,75 Prozent.



Nehmende Anstalten:

RB 49,08 Prozent (Vorjahr: 49,08 Prozent)

SR 50,92 Prozent (Vorjahr: 50,92 Prozent)

Neben dem gesetzlichen Finanzausgleich erhalten die kleineren Anstalten weitere zeitlich begrenzte Leistungen. Im Jahr 2024 stellten sich diese für den WDR wie folgt dar:

- \ Strukturhilfe für RB (noch bis Juni 2026): 0,3 Millionen Euro pro Jahr
- \ Ausgleichszahlung an den MDR aufgrund der Neuordnung der Aufteilung des zur Schließung der Altersversorgungsdeckungsstocklücke zweckgebundenen Beitragsanteils: 0,9 Millionen Euro pro Jahr; gleichzeitig erhält der WDR rund 1,1 Millionen Euro pro Jahr

Sonstige Aufwendungen

Die Sammelposition der Sonstigen Aufwendungen enthält Positionen, die nicht die oben aufgeführten Aufwandsarten betreffen. Größere Positionen waren hier insbesondere verschiedene Fremdleistungen (77,5 Millionen Euro), Abschreibungen (50,6 Millionen Euro), Unterhalts- und Reparaturkosten (59,2 Millionen Euro), Kosten für den Einzug des Rundfunkbeitrags (42,2 Millionen Euro), Finanzierungsanteile des WDR an Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben (nicht programmbezogen, 15,1 Millionen Euro) sowie Steuern (9,4 Millionen Euro) und andere Aufwendungen (122,2 Millionen Euro).

FINANZRECHNUNG

Die Finanzrechnung weist – im Gegensatz zur Betriebshaushaltsrechnung, die das erfolgswirtschaftliche Ergebnis zeigt – das finanzwirtschaftliche Ergebnis aus. Zur Ermittlung wird das kaufmännisch ermittelte Ergebnis um die nicht zahlungswirksamen Sachverhalte korrigiert. Außerdem werden zahlungswirksame Sachverhalte, die nicht periodengerecht aufwands- oder ertragswirksam geworden sind, erfasst. Damit werden auch die liquiditätsmäßigen Effekte von Investitionen berücksichtigt.

Aus der Gegenüberstellung der Mittelaufbringungsposition (298,9 Millionen Euro) und der Mittelverwendungsposition (354,6 Millionen Euro) ergab sich ein liquider Verlust von 55,7 Millionen Euro, der gemäß § 28 Absatz 3 Finanzordnung der Allgemeinen Ausgleichsrücklage entnommen wurde. Zum Jahresende 2024 weist die Allgemeine Ausgleichsrücklage einen Wert von 121,9 Millionen Euro (2023: 177,6 Millionen Euro) aus.

Gesamtübersichten über den Jahresabschluss

Gemäß § 41 Absatz 2 und 3 der WDR-Finanzordnung hat die Betriebshaushaltsrechnung des WDR die Erträge und Aufwendungen und die Finanzrechnung des WDR die Positionen der Mittelaufbringung und Mittelverwendung für das Haushaltsjahr nach der im Betriebshaushalts- beziehungsweise im Finanzplan vorgesehenen Gliederung nachzuweisen und sie mit den Sollansätzen zu vergleichen.

Die Ergebnisse der Betriebshaushaltsrechnung und der Finanzrechnung im Soll-Ist-Vergleich stellen sich zusammengefasst wie folgt dar:

BETRIEBSHAUSHALTSRECHNUNG

BETRÄGE IN TAUSEND EURO	ABRECHNUNGS- IST 2024	SOLL 2024			DIFFERENZ
		HAUSHALTS- SOLL	(V) VERSTÄRKUNGSMITTEL (R) VORTRAG AUS 2023 (Ü) SOLLÜBERTRAG	ABRECHNUNGS- SOLL	
Erträge					
Einzelplan A					
Betriebserträge					
Erträge aus Rundfunkbeiträgen	1.266.209,6	1.257.955,0	-	1.257.955,0	+ 8.254,57
Sonstige Betriebserträge	402.963,2	350.817,1	-	350.817,1	+ 52.146,1
Summe Betriebserträge	1.669.172,7	1.608.772,1	-	1.608.772,1	+ 60.400,6
Erträge aus der Auflösung von Haushaltsresten – Betriebshaushalt	1.927,9	-	R	+ 1.927,9	-
Summe Erträge	1.671.100,6	1.608.772,1	R	+ 1.927,9	+ 60.400,6

BETRIEBSHAUSHALTSRECHNUNG

BETRÄGE IN TAUSEND EURO	ABRECHNUNGS- IST 2024	SOLL 2024			DIFFERENZ
		HAUSHALTS- SOLL	(V) VERSTÄRKUNGSMITTEL (R) VORTRAG AUS 2023 (Ü) SOLLÜBERTRAG	ABRECHNUNGS- SOLL	
Aufwendungen					
Einzelplan B					
Arbeitsentgelte und soziale Aufwendungen	401.401,2	410.797,0	-	410.797,0	- 9.395,8
Aufwendungen für die Altersversorgung, den Vorruhestand und die Altersteilzeit	171.411,7	146.817,2	-	146.817,2	+ 24.594,5
Aufwendungen für Urlaubs-, Urlaubsgeld- und Jubiläumungsverpflichtungen	- 31,7	- 338,2	-	- 338,2	+ 306,5
Einzelplan C					
Organe (Rundfunkrat, Verwaltungsrat, Intendant), Justizariat, Personalrat und Redakteurvertretung	19.031,3	28.936,0	V - 4.628,5 R + 455,0	24.762,5	- 5.731,1
Einzelplan D					
NRW, Wissen, Kultur	142.074,3	137.551,0	R - V + 431,3 Ü + 1.126,8	139.109,1	+ 2.965,2
Einzelplan E					
Information, Fiktion, Unterhaltung	397.085,1	392.003,5	R - V + 4.090,4 Ü - 1.126,8	394.967,1	+ 2.118,0
Einzelplan F					
Produktion und Technik	71.741,7	76.193,8	R + 84,5	76.278,3	- 4.536,6
Einzelplan H					
Verwaltung	25.434,4	34.006,5	R + 421,4	34.427,9	- 8.993,5

BETRIBSHAUSHALTSRECHNUNG

BETRÄGE IN TAUSEND EURO	ABRECHNUNGS- IST 2024	SOLL 2024			DIFFERENZ
		HAUSHALTS- SOLL	(V) VERSTÄRKUNGSMITTEL (R) VORTRAG AUS 2023 (Ü) SOLLÜBERTRAG	ABRECHNUNGS- SOLL	
Aufwendungen					
Einzelplan J					
Finanzierungsanteile des WDR an Gemeinschafts- einrichtungen, -aufgaben	169.966,2	168.498,0	-	168.498,0	+ 1.468,2
Einzelplan K					
Gebäude	63.240,0	61.495,0	R + 967,0	62.462,0	+ 778,1
Einzelplan L					
Abschreibungen, Steuern, Andere Aufwendungen	143.737,5	154.742,0	V + 106,8	154.848,8	- 11.111,4
Summe Aufwendungen	1.605.091,8	1.610.701,8	+ 1.927,9	1.612.629,7	- 7.537,9
Ergebnis der Betriebs- haushaltsrechnung	66.008,8	- 1.929,7	-	- 1.929,7	+ 67.938,6
Überschuss (+)/ Fehlbetrag (-)¹					

¹ Der Überschuss in der Betriebshaushaltsrechnung wird gemäß § 41 Absatz 4 FinO-WDR in die Finanzrechnung übertragen. Der in § 34 Absatz 4 WDR-Gesetz geforderte Ausgleich der Aufwendungen und Erträge erfolgt gemäß § 27 FinO-WDR dadurch, dass der Überschuss der Betriebshaushaltsrechnung dem Eigenkapital zugeführt wird.

FINANZRECHNUNG

BETRÄGE IN TAUSEND EURO	ABRECHNUNGS- IST 2024	SOLL 2024			DIFFERENZ
		HAUSHALTS- SOLL	VORTRAG AUS 2023	ABRECHNUNGS- SOLL	
Mittelaufbringung					
Abgang von Sachanlagen	294,4	500,0	-	500,0	- 205,6
Abnahme Anlagen im Bau	-	-	-	-	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf das Sachanlagevermögen	50.568,8	61.472,0	-	61.472,0	- 10.903,2
Abnahme des Programmvermögens	10.641,7	268,2	-	268,2	+ 10.373,5
Abnahme des Programmvermögens – Anzahlungen	10.217,0	6.734,0	-	6.734,0	+ 3.483,0
Abnahme des Bestandes an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	269,8	-	-	-	+ 269,8
Abnahme Anteilsvermögen	512,1	72,9	-	72,9	+ 439,2
Abnahme Beteiligungen/ Rückzahlung Gesellschafterdarlehen	434,6	415,9	-	415,9	+ 18,7
Darlehensrückflüsse	871,3	130,0	-	130,0	+ 741,3
Rückdeckungskapital GSEA/Insolvenzversicherungen	81,0	-	-	-	+ 81,0
Auflösung der Haushaltsreste – Investitionen – aus 2023	23.948,9	-	+ 23.948,9	23.948,9	-
Zuführung Rückstellung Alters- und Hinterbliebenenversorgung	78.528,3	53.068,4	-	53.068,4	+ 25.459,9
Zuführung Rückstellung GSEA: Zinsanteil VTV	362,6	374,0	-	374,0	- 11,4
Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	56,0	23,8	-	23,8	+ 32,2
Entnahme aus Sonderrücklagen § 37 WDR-Gesetz für					
\ Investitionen	7.044,4	7.303,8	-	7.303,8	- 259,4
\ Programminnovationen	947,0	2.341,0	-	2.341,0	- 1.394,0
\ Bausanierungsmaßnahmen	30.941,3	32.126,6	-	32.126,6	- 1.185,3
Sonstige Mittelaufbringung	17.138,8	17.139,0	-	17.139,0	- 0,2
Zwischensumme	232.858,2	181.969,6	+ 23.948,9	205.918,5	+ 26.939,7
Überschuss in der Betriebshaushaltsrechnung	66.008,8	-	-	-	+ 66.008,8
Summe Mittelaufbringung	298.867,0	181.969,6	+ 23.948,9	205.918,5	+ 92.948,5

FINANZRECHNUNG

BETRÄGE IN TAUSEND EURO	ABRECHNUNGS- IST 2024	SOLL 2024			DIFFERENZ
		HAUSHALTS- SOLL	VORTRAG AUS 2023	ABRECHNUNGS- SOLL	
Mittelverwendung					
Investitionen in das Sachanlagevermögen	84.993,6	106.774,6	+ 23.948,9	130.723,5	- 45.729,9
Zunahme Sachanlagen, Anlagen im Bau, Zuschreibung AfA	3.965,2	-	-	-	+ 3.965,2
Zunahme Anteilsvermögen Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio, IVZ	1.122,2	884,2	-	884,2	+ 238,0
Darlehensgewährungen	34,7	155,0	-	155,0	- 120,3
Zuführung zum Deckungs- stock Altersversorgung	21.872,8	4.609,0	-	4.609,0	+ 17.263,8
Anspruch an Rückdeckungs- pensionskasse VTV	40.592,8	48.413,0	-	48.413,0	- 7.820,2
Anspruch an Rückdeckungs- pensionskasse BTVA	5.409,4	5.447,4	-	5.447,4	- 38,0
Zuführung zu Sonderrücklagen gem. § 37 WDR-Gesetz für					
\ Bausanierungsmaßnahmen	3.000,0	3.000,0	-	3.000,0	-
\ Beitragsmehrerträge	54.910,4	47.039,6	-	47.039,6	+ 7.870,8
\ Erträge	4.825,0	4.825,0	-	4.825,0	-
Auflösung Rückstellung Alters- und Hinterbliebenen- versorgung	133.623,3	71.278,0	-	71.278,0	+ 62.345,3
Auflösung sonstiger Rück- stellungen	130,7	362,0	-	362,0	- 231,3
Sonstige Mittelverwendung	101,3	-	-	-	+ 101,3
Zwischensumme	354.581,2	292.787,8	+ 23.948,9	316.736,7	+ 37.844,5
Fehlbetrag in der Betriebshaushaltsrechnung	-	1.929,7	-	1.929,7	- 1.929,7
Summe Mittelverwendung	354.581,2	294.717,5	+ 23.948,9	318.666,4	+ 35.914,8
Ergebnis der Finanzrechnung	- 55.714,2	- 112.747,9	-	- 112.747,9	+ 57.033,7
Überschuss (+)/ Fehlbetrag (-)¹					

¹ Der in § 34 Absatz 4 WDR-Gesetz geforderte Ausgleich der Ausgaben und Einnahmen erfolgt gemäß § 28 FinO-WDR dadurch, dass ein Fehlbetrag in der Finanzrechnung der Allgemeinen Ausgleichsrücklage entnommen und ein Überschuss der Allgemeinen Ausgleichsrücklage zugeführt wird. Aufgrund des Fehlbetrags ist die Allgemeine Ausgleichsrücklage per 31. Dezember 2024 mit 121.889,0 TEuro dotiert.

VERMÖGENSRECHNUNG

	31. DEZEMBER 2024		31. DEZEMBER 2023		VERÄNDERUNG	
	MIO. EURO	ANTEIL %	MIO. EURO	ANTEIL %	MIO. EURO	IN %
Aktiva						
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	18,6	0,6	14,3	0,5	+ 4,3	+ 30,1
Sachanlagen	481,7	15,3	447,9	14,3	+ 33,8	+ 7,5
Finanzanlagen						
Finanzanlagen (ohne Deckungsstock für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung)	31,4	1,0	32,5	1,0	- 1,1	- 3,4
Deckungsstock für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung	1.483,6	47,1	1.461,8	46,6	+ 21,8	+ 1,5
Wertpapiere des WDR-Vermögens	-	-	65,0	2,1	- 65,0	- 100,0
Summe Finanzanlagen	1.515,0	48,1	1.559,3	49,7	- 44,3	- 2,8
Summe Anlagevermögen	2.015,3	64,0	2.021,5	64,5	- 6,2	- 0,3
Programmvermögen	148,0	4,7	168,9	5,4	- 20,9	- 12,4
Umlaufvermögen						
Vorräte	0,5	-	0,7	-	- 0,2	- 28,6
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	677,3	21,5	649,0	20,7	+ 28,3	+ 4,4
Sondervermögen aus Beitragsmehrerträgen	157,0	5,0	102,1	3,3	+ 54,9	+ 53,8
Liquide Mittel	144,0	4,6	189,6	6,0	- 45,6	- 24,1
Summe Umlaufvermögen	978,8	31,1	941,4	30,0	+ 37,4	+ 4,0
Rechnungsabgrenzungsposten	6,2	0,2	3,3	0,1	+ 2,9	+ 87,9
Summe Aktiva	3.148,2	100,0	3.135,1	100,0	+ 13,1	+ 0,4

VERMÖGENSRECHNUNG

	31. DEZEMBER 2024		31. DEZEMBER 2023		VERÄNDERUNG	
	MIO. EURO	ANTEIL %	MIO. EURO	ANTEIL %	MIO. EURO	IN %
Passiva						
Eigenkapital						
Anstaltseigenes Kapital	31,5	1,0	- 90,4	- 2,9	+ 121,9	- 134,8
Allgemeine Ausgleichsrücklage	121,9	3,9	177,6	5,7	- 55,7	- 31,4
Sonderrücklagen	210,7	6,7	186,9	6,0	+ 23,8	+ 12,7
Haushaltsreste für Investitionen	-	-	23,9	0,8	- 23,9	- 100,0
Summe Eigenkapital	364,1	11,6	298,1	9,6	+ 66,0	+ 22,1
Rückstellungen						
Rückstellungen für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung	2.577,9	81,9	2.615,9	83,4	- 38,0	- 1,5
Übrige Rückstellungen	108,6	3,4	82,9	2,6	+ 25,7	+ 31,0
Summe Rückstellungen	2.686,5	85,3	2.698,8	86,0	- 12,3	- 0,5
Haushaltsreste Betriebshaushalt	-	-	1,9	0,1	- 1,9	- 100,0
Verbindlichkeiten						
Erhaltene Anzahlungen	5,7	0,2	9,4	0,3	- 3,7	- 39,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31,5	1,0	72,2	2,3	- 40,7	- 56,4
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,9	-	2,7	0,1	- 1,8	- 66,7
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,5	-	0,6	-	+ 0,9	+ 150,0
Sonstige Verbindlichkeiten	28,1	0,9	25,9	0,8	+ 2,2	+ 8,5
Summe Verbindlichkeiten	67,7	2,1	110,8	3,5	- 43,1	- 38,9
Rechnungsabgrenzungsposten	29,9	0,9	25,5	0,8	+ 4,4	+ 17,3
Summe Passiva	3.148,2	100,0	3.135,1	100,0	+ 13,1	+ 0,4

Vermögensrechnung

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN AKTIVPOSTEN (TABELLE AKTIVA)

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände – Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen überwiegend entgeltlich erworbene Softwarelizenzen, die längerfristig dem Betrieb dienen, sowie Rechte im Zusammenhang mit der Nutzung von Dienstgebäuden.

Sachanlagen – Hierunter fallen im Wesentlichen Grundstücke und grundstücksähnliche Rechte mit Betriebs- und Verwaltungsgebäuden sowie rundfunktechnische Anlagen und Geräte.

Finanzanlagen – Die Finanzanlagen umfassen den Deckungsstock für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung, Wertpapiere des WDR-Vermögens, Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sonstige Ausleihungen.

Programmvermögen

Das Programmvermögen umfasst die Bestände des Hörfunkprogrammvermögens in Höhe von 3,8 Millionen Euro und die Bestände des Fernsehprogrammvermögens in Höhe von 144,2 Millionen Euro.

Das Programmvermögen wird als gesonderte Aktivposition zwischen dem Anlage- und dem Umlaufvermögen ausgewiesen. Beim Programmvermögen werden die Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten der noch nicht gesendeten fertigen und unfertigen Hörfunk- und Fernsehproduktionen entsprechend der ARD-einheitlichen Verfahrensweise ermittelt. Basis sind die unmittelbaren Programmkosten abzüglich der den Produktionen zurechenbaren Erträge zuzüglich anteiliger Betriebskosten. Unter Beachtung der für den Jahresabschluss geltenden Gliederungsvorschriften werden auch die geleisteten Anzahlungen auf das Programmvermögen in dieser Vermögensposition ausgewiesen.

Die Fernseh wiederholungsrechte werden mit zehn Prozent der ursprünglichen Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten zuzüglich anteiliger Betriebskosten erfasst, sofern sich Produktionen für Wiederholungen eignen. Die Wiederholungsrechte werden nach erfolgter Wiederholung, spätestens jedoch im dritten Jahr nach der Erstsendingung abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Vorräte – Die Vorräte beinhalten die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Es handelt sich im Wesentlichen um Bühnenbau- und Werbematerial.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände – Die Forderungen von 183,0 Millionen Euro setzen sich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, zusammen. Der Bestand der Sonstigen Vermögensgegenstände beläuft sich auf 494,3 Millionen Euro und umfasst den Rückdeckungsanspruch gegenüber der Baden-Badener Pensionskasse VVaG, die Zinsforderungen aus den Finanzanlagen des WDR sowie eine Vielzahl unterschiedlicher Forderungen gegenüber Mitarbeitenden, dem Finanzamt und verschiedenen Dritten. Die Steigerung der Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 28,3 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr setzt sich unter anderem aus der Erhöhung des Rückdeckungsanspruchs gegenüber der Baden-Badener Pensionskasse VVaG (46,0 Millionen Euro) und dem Rückgang der Zinsforderung aus den Finanzanlagen (– 17,3 Millionen Euro) zusammen.

Sondervermögen aus Beitragsmehrerträgen – Im Geschäftsjahr 2024 beläuft sich das Sondervermögen, das sich aus Forderungen, Bankguthaben und Girobeständen zusammensetzt, auf 157,0 Millionen Euro. Der Gegenposten für das Sondervermögen für Beitragsmehrerträge besteht in der Sonderrücklage für Beitragsmehrerträge auf der Passivseite.

Liquide Mittel – Die Vermögensposition umfasst den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten und weist einen Bestand von 144,0 Millionen Euro aus. Die in dieser Vermögensposition zusammengefassten Bestände stellen Deckungsmittel für kurzfristige Zahlungsverpflichtungen des WDR dar. Sie sind überwiegend als Termin- und Tagesgelder angelegt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich hierbei insbesondere um Wartungs- und Supportkosten, die 2024 bezahlt wurden und dem Geschäftsjahr 2025 zuzuordnen sind.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN PASSIVPOSTEN (TABELLE PASSIVA)

Eigenkapital

Das Eigenkapital des WDR weist zum 31. Dezember 2024 einen Bestand von 364,1 Millionen Euro auf, was gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 66,0 Millionen Euro bedeutet. Diese Veränderung entspricht dem in der Betriebshaushaltsrechnung ausgewiesenen Überschuss.

Das Eigenkapital des WDR setzt sich aus den folgenden Posten zusammen:

Anstaltseigenes Kapital – Das Anstaltseigene Kapital ergibt sich aus dem Eigenkapital nach Abzug aller Rücklagen.

Allgemeine Ausgleichsrücklage – Die Allgemeine Ausgleichsrücklage ist notwendig, um im Sinne des § 37 Absatz 3 Buchstabe a WDR-Gesetz – unabhängig vom Zeitpunkt einer Veränderung des Rundfunkbeitrages – eine mehrjährige, möglichst gleichmäßige Verwendung der Einnahmen sicherzustellen.

Sonderrücklagen – Die Sonderrücklagen werden zweckgebunden zur finanziellen Vorsorge wie zum Beispiel für größere Investitionen, Baumaßnahmen und Beitragsmehrerträge gebildet. Sie sind aufzulösen, wenn ihr Verwendungszweck entfällt. Die Sonderrücklagen weisen zum 31. Dezember 2024 einen Bestand von 210,7 Millionen Euro aus und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um + 23,8 Millionen Euro.

Rückstellungen

Rückstellungen für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung – Die Rückstellungsbeträge für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung betragen zum 31. Dezember 2024 insgesamt 2.577,9 Millionen Euro.

Von den Rückstellungsbeträgen für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung entfielen 2.468,8 Millionen Euro auf den Rückstellungsbedarf für die WDR-Mitarbeitenden. Zusätzlich wurden 109,1 Millionen Euro für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung der Mitarbeitenden von ARD/ZDF-Gemeinschaftseinrichtungen anteilig dem WDR zugeordnet.

Übrige Rückstellungen – Unter dieser Position werden alle erkennbaren Risiken und die der Höhe nach noch nicht feststehenden Zahlungsverpflichtungen, wie zum Beispiel für Steuern sowie personal- und programmbezogene Vorgänge, erfasst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten umfassen die Zahlungsverpflichtungen gegenüber Lieferanten sowie in- und ausländischen Rundfunkanstalten und ferner Honorarverpflichtungen gegenüber sonstigen Dritten. Des Weiteren bestehen Verbindlichkeiten aus laufendem Geschäftsverkehr gegenüber verbundenen und beteiligten Unternehmen. Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen hauptsächlich an das Finanzamt abzuführende Steuern sowie noch weiterzuleitende Sozialversicherungsbeiträge.

Rechnungsabgrenzungsposten

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Beitragszahlungen von Quartalszahler:innen, die 2024 geleistet wurden und dem Geschäftsjahr 2025 zuzuordnen sind.

Beteiligungen

Der WDR hält zum 31. Dezember 2024 folgende Beteiligungen, die in der Vermögensrechnung im Rahmen des Anlagevermögens in der Position »Finanzanlagen« enthalten sind:

DIREKTE BETEILIGUNGEN DES WDR

	STAMMKAPITAL	BETEILIGUNGEN ¹	BETEILIGUNGEN ²
	IN EURO	IN EURO	IN %
WDR mediagroup GmbH, Köln	6.500.000,00	6.500.000,00	100,00
German Broadcasting Centre Brussels SRL, Brüssel	6.746.160,99	9.145.512,93	100,00
CIVIS Medienstiftung GmbH, Köln	25.000,00	14.500,00	58,00
Film- und Medienstiftung NRW GmbH, Düsseldorf	25.564,59	10.225,84	40,00
Deutscher Fernsehpreis GmbH, Köln	35.000,00	7.000,00	20,00
ARD.ZDF medienakademie gGmbH, Nürnberg	100.000,00	16.800,00	16,80
ARTE Deutschland TV GmbH, Baden-Baden	255.645,94	28.121,05	11,00
KölnMusik Betriebs- und Servicegesellschaft mbH, Köln	284.950,00	28.700,00	10,07
Grimme-Institut Gesellschaft für Medien, Bildung und Kultur mbH, Marl	200.000,00	41.500,00	10,00
Institut für Rundfunktechnik GmbH i.L., München	140.000,00	1,00	9,29
Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv, Frankfurt a. M. und Babelsberg	35.790,43	2.556,46	7,14
SportA Sportrechte- und Marketing-Agentur GmbH, München	540.000,00	30.000,00	5,56
dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH, Hamburg ³	16.464.750,00	79.041,89	1,84
AGF Videoforschung GmbH, Frankfurt a. M. ⁴	37.504,00	347,22	0,93
ERTICO SC, Brüssel ⁵	210.180,00	620,00	0,88
Gesamt	31.600.545,95	15.904.926,39	

Bei den Beteiligungen mit weniger als 100 Prozent Stimmrechts- beziehungsweise Stammkapitalanteil sind jeweils nur die vom WDR in die Aufsichtsorgane entsandten Vertreter:innen aufgeführt. Aufgezählt sind die Mandatsträger:innen per 31. Dezember 2024.

¹ Buchwert der WDR-Beteiligung per 31. Dezember 2024, enthält zum Teil Anschaffungskosten, Anschaffungsnebenkosten und Abschreibungen.

² Stimmrechts- beziehungsweise Stammkapitalanteil des WDR.

³ Inklusive eigener Anteile, Beteiligung aktiviert zu historischen Anschaffungskosten.

⁴ Der WDR ist an der AGF Videoforschung GmbH über ein Treuhandverhältnis mit dem Hessischen Rundfunk beteiligt. Gesellschafter an der AGF Videoforschung GmbH ist für die ARD lediglich der Hessische Rundfunk, der treuhänderisch die Anteile der acht anderen Landesrundfunkanstalten hält. Der Hessische Rundfunk ist mit einem Nennbetrag von 3.125 Euro an der AGF Videoforschung GmbH beteiligt, davon entfallen auf jede Landesrundfunkanstalt 347,22 Euro.

⁵ Das Gesamtkapital der Organisation in Höhe von 210.180 Euro errechnet sich aus insgesamt 113 Mitgliedschaftsanteilen per 31. Dezember 2023 zu jeweils 1.860 Euro. Der Nominalanteil des WDR in Höhe von 1.860 Euro wurde zu Anschaffungskosten in Höhe von 620 Euro aktiviert. Der Bericht über das Geschäftsjahr 2024 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

WDR MEDIAGROUP GMBH KÖLN

Unternehmenszweck

Werbung im Fernsehen und Hörfunk, insbesondere Beschaffung und Ausführung von Aufträgen für Werbesendungen im Fernsehen und Hörfunk sowie Erteilung von Produktionsaufträgen an Dritte

Geschäftsführung

Michael Loeb
Frank Nielebock

Gesellschafterversammlung

Tom Buhrow

Aufsichtsrat

Julia Dalhoff-Schereik, Vorsitzende
Doris Ludwig, stellvertretende Vorsitzende
Florian Braun
Tom Buhrow
Dr. Fritz Jaeckel
Claudia Schare
Dr. Katrin Vernau
Alexander Vogt
Anja Weber
Helga Zander-Hayat
Rolf Zurbrüggen

GERMAN BROADCASTING CENTRE BRUSSELS SRL (SOCIÉTÉ À RESPONSABILITÉ LIMITÉE), BRÜSSEL

Unternehmenszweck

Besitz und Verwaltung der für den Betrieb des WDR-Studios genutzten Immobilie am Standort Brüssel, Rue Jacques de Laing 28

Geschäftsführung

Dr. Carsten Wildemann

Gesellschafterversammlung

Dr. Thomas Bilstein (in Vertretung des Intendanten)
Stefanie Drinhausen (in Vertretung des Intendanten)

CIVIS MEDIENSTIFTUNG GMBH KÖLN

Unternehmenszweck

Sensibilisierung der elektronischen Medien für die Themen Integration und kulturelle Vielfalt, Förderung des innovativen und professionellen Umganges mit der Entwicklung in der europäischen Einwanderungsgesellschaft sowie Förderung eines europäischen Medienpreises

Geschäftsführung

Ferdos Forudastan

Gesellschafterversammlung

Dr. Katrin Neukamm, Vorsitzende
(in Vertretung des Intendanten)

Kuratorium

Tom Buhrow, Vorsitzender
Dr. Katrin Neukamm

Programmbeirat

Ellen Ehni
Schiwa Schlei

**FILM- UND MEDIENSTIFTUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN GMBH
DÜSSELDORF**

Unternehmenszweck

Insbesondere finanzielle Förderung der Filmkultur und Filmwirtschaft in NRW sowie Wahrnehmung von Dienstleistungsaufgaben für die Filmkultur und die Filmwirtschaft in NRW

Geschäftsführung

Walid Nakschbandi

Gesellschafterversammlung

Jörg Schönenborn (in Vertretung des Intendanten)

Aufsichtsrat

Anjara Ingrid Bartz

Friederike van Duiven

Jörg Schönenborn, stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. Caroline Volkmann

Filmförderausschuss

Christiane Hinz

Alexander Bickel

**DEUTSCHER FERNSEHPREIS GMBH
KÖLN**

Unternehmenszweck

Vergabe eines Fernsehpreises mit dem Titel »Der Deutsche Fernsehpreis« im Rahmen einer jährlichen Veranstaltung

Geschäftsführung im Jahre 2024

Dirk Jander (ARD, WDR)

Der Gesellschaftsvertrag sieht grundsätzlich eine jährlich wechselnde nebenamtliche Geschäftsführung vor, die durch den für die Übertragung der Veranstaltung federführenden Gesellschafter benannt wird. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung kann die Amtszeit über ein Jahr hinaus verlängert werden. Von dieser Möglichkeit hat die Gesellschafterversammlung seit 2015 jährlich Gebrauch gemacht und den derzeit amtierenden Geschäftsführer jeweils im Amt bestätigt.

Gesellschafterversammlung

Tom Buhrow

Beirat

Jörg Schönenborn

**ARD.ZDF MEDIENAKADEMIE GMBH
NÜRNBERG**

Unternehmenszweck

Aus- und Fortbildung im Bereich Medien und neuer Informations- und Kommunikationstechniken

Geschäftsführung, Vorstand

Dr. Stefan Hanke

Gesellschafterversammlung

Dominique Hoffmann

(in Vertretung des Intendanten)

Verwaltungsrat

Dominique Hoffmann

Akademiebeirat

Patrick Wagner

**ARTE DEUTSCHLAND TV GMBH
BADEN-BADEN**

Unternehmenszweck

Wahrnehmung der deutschen Belange bei der Erfüllung der im Zusammenhang mit dem Europäischen Kulturkanal konkret anfallenden Aufgaben

Geschäftsführung

Wolfgang Bergmann

Dr. Markus Nievelstein

Gesellschafterversammlung

Tom Buhrow

Mitgliederversammlung

Tom Buhrow, Präsident

Programmbeirat

Dr. Constanze Tiwisina

**KÖLNMUSIK BETRIEBS- UND
SERVICEGESELLSCHAFT MBH
KÖLN**

Unternehmenszweck

Betrieb des zur vielfältigen Nutzung errichteten Konzertsaals der Stadt Köln »Kölner Philharmonie« und Erbringung der damit verbundenen Serviceleistungen sowie Durchführung von Veranstaltungen außerhalb der »Kölner Philharmonie«

Geschäftsführung

Louwrens Langevoort

Gesellschafterversammlung

Dr. Katrin Vernau
(in Vertretung des Intendanten)

Aufsichtsrat

Andrea Schafarczyk, stellvertretende Vorsitzende

**INSTITUT FÜR RUNDFUNKTECHNIK GMBH I. L.
MÜNCHEN**

Unternehmenszweck

Dienen der Allgemeinheit durch Förderung des europäischen Rundfunkwesens und der europäischen Rundfunktechnik

Geschäftsführung

Michael Hagemeyer
Dr. Christian Gerloff

Gesellschafterversammlung

Dr. Katrin Neukamm
(in Vertretung des Intendanten)

**GRIMME-INSTITUT GESELLSCHAFT FÜR MEDIEN,
BILDUNG UND KULTUR MBH
MARL**

Unternehmenszweck

Förderung der Zusammenarbeit von Weiterbildung und Medien unter besonderer Berücksichtigung der Interessen der Volkshochschulen und deren Verbände als Einrichtung öffentlicher Weiterbildung

Geschäftsführung

Peter Wenzel

Gesellschafterversammlung

Jörg Schönenborn
(in Vertretung des Intendanten)

Aufsichtsrat

Jörg Schönenborn, Vorsitzender

**DEUTSCHES RUNDFUNKARCHIV, GEMEINNÜTZIGE
STIFTUNG BÜRGERLICHEN RECHTS
FRANKFURT A.M. UND BABELSBERG**

Unternehmenszweck

Erfassung von Ton- und Bildträgern aller Art, deren geschichtlicher, künstlerischer oder wissenschaftlicher Wert ihre Aufbewahrung und Nutzbarmachung für Zwecke der Kunst, Wissenschaft, Forschung, Erziehung oder des Unterrichts rechtfertigt

Geschäftsführung

Bernd Hawlat

Verwaltungsrat

Dr. Dirk Maroni
(in Vertretung des Intendanten)

**SPORTA SPORTRECHTE- UND
MARKETING-AGENTUR GMBH
MÜNCHEN**

Unternehmenszweck

Erwerb und Vermarktung von Nutzungsrechten an Veranstaltungen und Ereignissen aus dem Bereich des Sports sowie Erarbeitung und Umsetzung von Gesamtfinanzierungskonzepten

Geschäftsführung

Marc Freyberger
Daniel von Busse

Gesellschafterversammlung

Tom Buhrow, stellvertretender Vorsitzender

Aufsichtsrat

Tom Buhrow, Vorsitzender

**DPA DEUTSCHE PRESSE-AGENTUR GMBH
HAMBURG**

Unternehmenszweck

Sammlung, Verarbeitung und Verbreitung von Nachrichten-, Archiv- und Bildmaterial jeder Art

Geschäftsführung

Peter Kropsch, Vorsitzender
Matthias Mahn
Andreas Schmidt

Gesellschafterversammlung

Ingmar Cario
(in Vertretung des Intendanten)

**AGF VIDEOFORSCHUNG GMBH
FRANKFURT A.M.**

Unternehmenszweck

Durchführung von Forschungsvorhaben zur Nutzungsmessung des Programms und der Werbung in Bewegtbildangeboten, einschließlich der Standardisierung, Erhebung, Auswertung und Vermarktung der dadurch gewonnenen Daten

Geschäftsführung

Kerstin Niederauer-Kopf, Vorsitzende
Anke Weber

Gesellschafterversammlung

Matthias Eckert
(Hessischer Rundfunk)¹

Aufsichtsrat

Matthias Eckert
(Hessischer Rundfunk)¹

**ERTICO SC (SOCIÉTÉ COOPÉRATIVE)
BRÜSSEL**

Unternehmenszweck

Standardisierung und Harmonisierung verkehrstelematischer Probleme

Geschäftsführung

Joost Vantomme (CEO)

¹ Gesellschafter an der AGF Videoforschung GmbH ist für die ARD lediglich der Hessische Rundfunk, der treuhänderisch die Anteile der acht anderen Landesrundfunkanstalten hält.

Prüfungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Unter der Bedingung, dass die nach den §§ 21 Abs. 2 Nr. 7 i.V.m. 37 Abs. 6 bzw. 38 Abs. 2 des WDR-Gesetzes erforderlichen Beschlüsse des Verwaltungsrats zu der bereits im Abschluss für das Geschäftsjahr 2024 berücksichtigten Dotierung von Rücklagen gefasst werden, erteilen wir den nachstehenden Prüfungsvermerk:

An den Westdeutschen Rundfunk Köln Anstalt des öffentlichen Rechts, Köln

Prüfungsurteile

Wir haben den Abschluss der Westdeutscher Rundfunk Köln Anstalt des öffentlichen Rechts, Köln, – bestehend aus der Vermögens- und Haushaltsrechnung (Betriebshaushaltsrechnung und Finanzrechnung), jedoch ohne den ergänzenden Geschäftsbericht gemäß § 41 Abs. 1 WDR-Gesetz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Abschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des WDR-Gesetzes und der Finanzordnung des WDR.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter:innen

Die gesetzlichen Vertreter:innen des Westdeutschen Rundfunks Köln Anstalt des öffentlichen Rechts, Köln, sind verantwortlich für die Aufstellung des Abschlusses, der den Vorschriften des WDR-Gesetzes und der Finanzordnung in allen wesentlichen Belangen zu entsprechen hat. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter:innen verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Abschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Abschluss abzugeben. Wir haben unsere Prüfung des Abschlusses unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Danach haben wir die Berufspflichten einzuhalten und die Prüfung des Abschlusses so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Abschluss frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Die Prüfung eines Abschlusses umfasst die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Abschluss enthaltenen Wertansätze und zu den dazugehörigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Angaben im Abschluss ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Wirtschaftsprüfer das interne Kontrollsystem, das relevant ist für die Aufstellung des Abschlusses.

Ziel hierbei ist es, Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des WDR abzugeben. Die Prüfung eines Abschlusses umfasst auch die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertreter:innen ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Abschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Düsseldorf, den 27. Mai 2025

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hermann Schulze Osthoff
Wirtschaftsprüfer

Robert Schreiner
Wirtschaftsprüfer

Programmleistungen 2024

Der WDR bietet ein umfangreiches Programmvolumen im Radio und Fernsehen. So sendete der WDR 2024 mit seinen Radioprogrammen (COSMO, 1LIVE, WDR 2, WDR 3, WDR 4 und WDR 5) insgesamt 3.190.920 Minuten, was rechnerisch einem täglichen Durchschnitt von 145,3 Stunden entspricht.

Weiterhin strahlte der WDR 2024 insgesamt 796.223 Minuten beziehungsweise täglich 36,2 Stunden Fernsehprogramm aus. Hierin enthalten waren auch die überdurchschnittlichen Programmlieferungen des WDR zum ARD-Gemeinschaftsprogramm Das Erste.

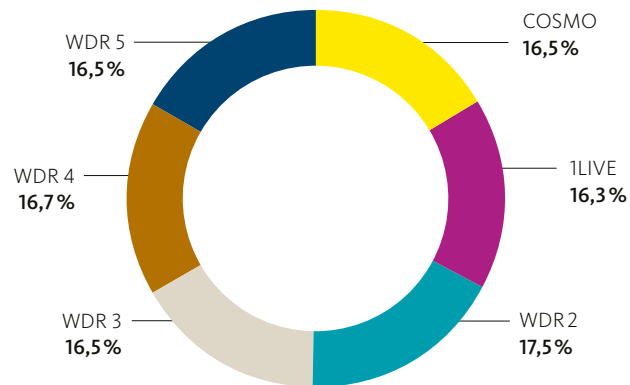
Während der Pflichtanteil des WDR am ARD-Programm 21,05 Prozent beträgt, lagen die Zulieferungen des WDR zum ARD-Programm in den letzten Jahren deutlich darüber. 2024 trug der WDR 108.620 Sendeminuten beziehungsweise 23,9 Prozent zum ersten Programm der ARD (454.157 Sendeminuten) bei. Einen besonderen Akzent bildete dabei die überdurchschnittlich hohe Zulieferung des WDR zum ARD-Vormittagsprogramm.

Programmleistungen Hörfunk

SENDEZEITEN HÖRFUNK NACH PROGRAMMEN

	IN MINUTEN	IN %
COSMO	527.040	16,5
1LIVE	519.398	16,3
WDR 2	557.307	17,5
WDR 3	527.040	16,5
WDR 4	533.095	16,7
WDR 5	527.040	16,5
Summe	3.190.920	100,0

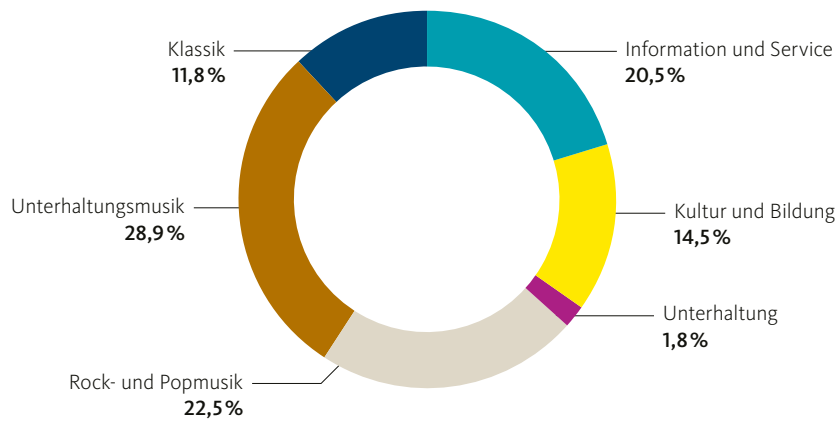
	IN STUNDEN	IN STUNDEN/TAG
Summe	53.182	145,3



SENDEZEITEN HÖRFUNK NACH PROGRAMMGATTUNGEN

	IN MINUTEN	IN %
Information und Service	653.722	20,5
Kultur und Bildung	461.304	14,5
Unterhaltung	56.883	1,8
Rock- und Popmusik	719.588	22,5
Unterhaltungsmusik	923.846	28,9
Klassik	375.577	11,8
Summe	3.190.920	100,0

	IN STUNDEN	IN STUNDEN/TAG
Summe	53.182	145,3

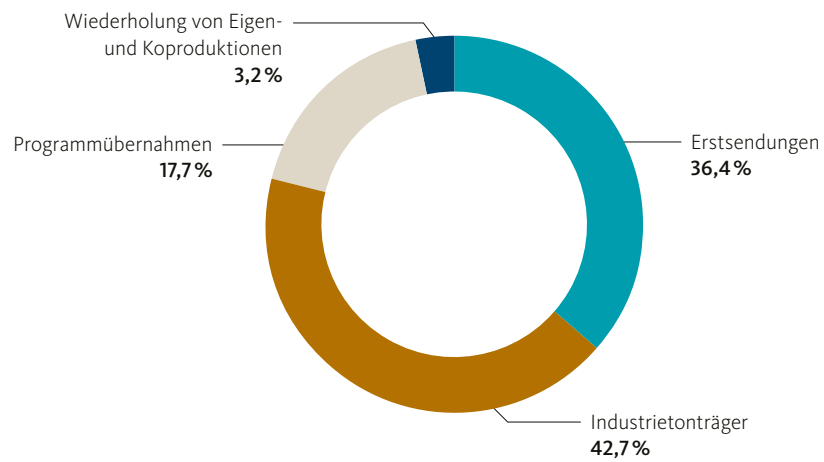


SENDEZEITEN HÖRFUNK NACH PROGRAMMENTSTEHUNG

	IN MINUTEN	IN %
Erstsendungen	1.160.228	36,4
Industrietonträger	1.363.682	42,7
Programmübernahmen ¹	566.134	17,7
Wiederholung von Eigen- und Koproduktionen	100.876	3,2
Gemeinschaftssendungen	-	-
Summe	3.190.920	100,0

	IN STUNDEN	IN STUNDEN/TAG
Summe	53.182	145,3

¹ Übernahmen von Programmen und Programmteilen anderer ARD-Anstalten.

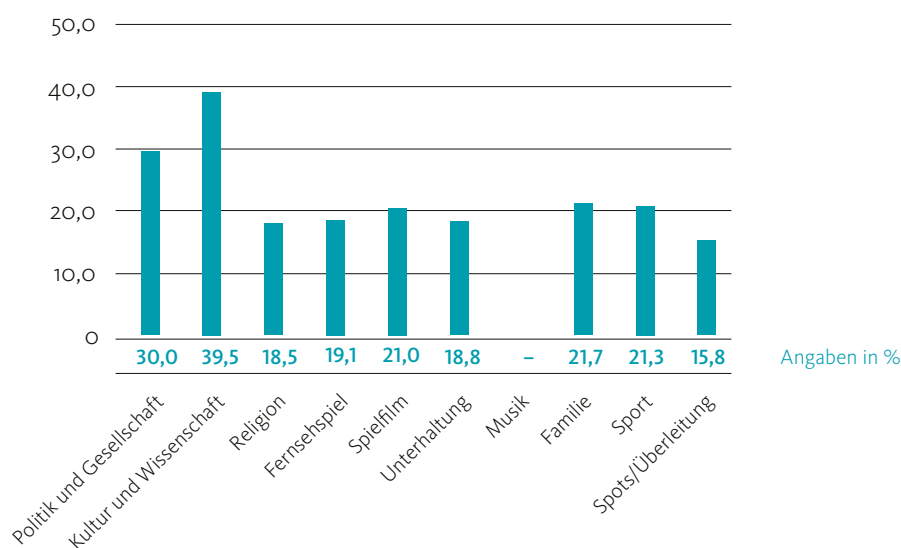


Programmleistungen Fernsehen

WDR-ANTEIL AM ARD-GEMEINSCHAFTSPROGRAMM DAS ERSTE

PROGRAMMGATTUNG	DAS ERSTE GESAMT	WDR-ANTEIL	
ANSTALTSBEITRÄGE/ GEMEINSCHAFTSENDEUNGEN/ VORMITTAGSPROGRAMM	IN MINUTEN	IN MINUTEN	IN %
Politik und Gesellschaft	153.717	46.164	30,0
Kultur und Wissenschaft	7.295	2.880	39,5
Religion	2.800	517	18,5
Fernsehspiel	28.131	5.362	19,1
Spielfilm	111.825	23.539	21,0
Unterhaltung	54.155	10.191	18,8
Musik	94	-	-
Familie	42.539	9.237	21,7
Sport	41.496	8.822	21,3
Zwischensumme	442.052	106.712	24,1
Spots/Überleitung	12.105	1.908	15,8
Summe Sendezeiten	454.157	108.620	23,9

ZUSAMMENFASSUNG	IN STUNDEN	IN STUNDEN	IN %
Summe Sendezeiten in Stunden	7.569	1.810	23,9
Summe Sendezeiten in Stunden/Tag	20,7	4,9	23,9



ARD-GEMEINSCHAFTSPROGRAMM DAS ERSTE – VORABENDPROGRAMM¹ DER WDR MEDIAGROUP GMBH

	IN MINUTEN ²	IN %
Unterhaltungsprogramm	6.113	79,4
Wettershow	175	2,3
Programmüberleitungen einschließlich Inserts für Werbung ³	175	2,3
Zwischensumme	6.463	83,9
Verkaufte Werbung ⁴	1.194	15,5
Promotion, Naturalleistungen ⁵	46	0,6
Summe Vorabendprogramm	7.703	100,0

	IN STUNDEN	IN STUNDEN/TAG
Summe Vorabendprogramm	128	0,3

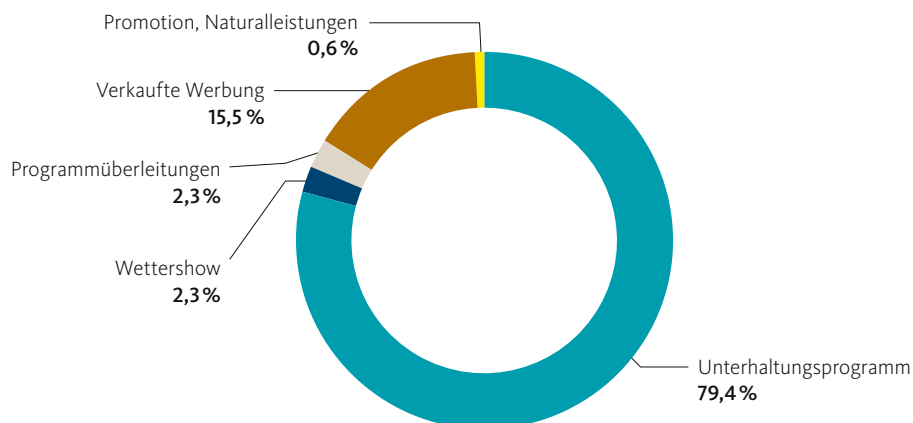
¹ MO – FR: circa 17.50 – 20.00 Uhr, SA: circa 17.55 – 20.00 Uhr.

² Seit 2003 wird beim Vorabendprogramm die anrechenbare Sendezeit ausgewiesen.

³ 175 Minuten Spots und Überleitung.

⁴ Verkaufte Werbung an 305 Tagen (Vorjahr: 306).

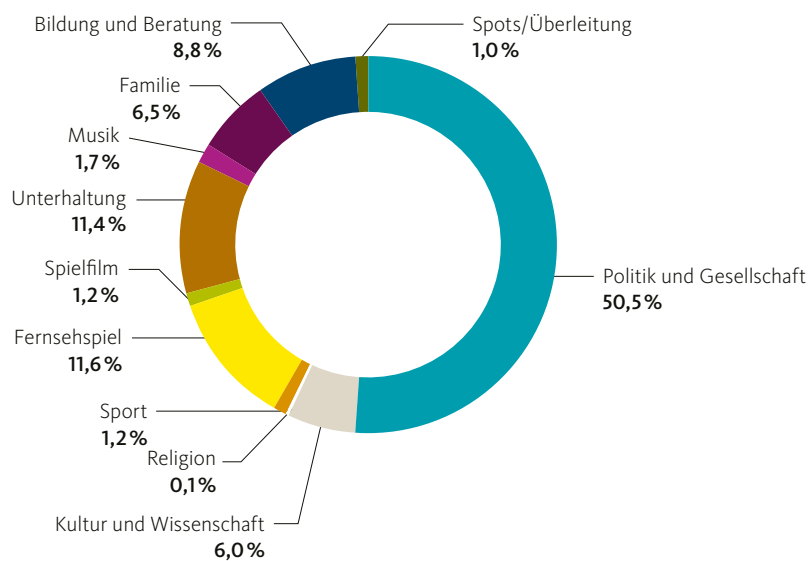
⁵ Promotionspots und Eigenwerbung für die ARD-Werbung.



SENDEZEITEN WDR FERNSEHEN NACH PROGRAMMKATEGORIEN

	IN MINUTEN	IN %
Politik und Gesellschaft	343.176	50,5
Kultur und Wissenschaft	41.016	6,0
Religion	561	0,1
Sport	8.015	1,2
Fernsehspiel	78.938	11,6
Spielfilm	7.909	1,2
Unterhaltung	77.789	11,4
Musik	11.522	1,7
Familie	44.175	6,5
Bildung und Beratung	59.576	8,8
Zwischensumme	672.677	99,0
Spots/Überleitung	7.223	1,0
Summe WDR Fernsehen	679.900	100,0

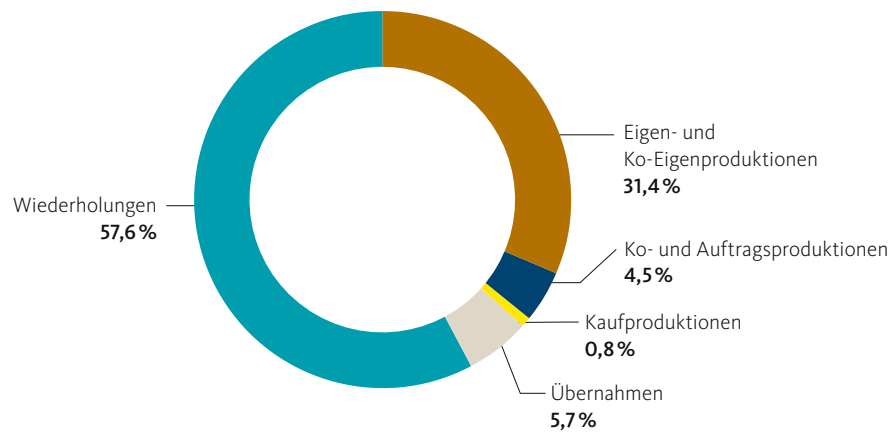
	IN STUNDEN	IN STUNDEN/TAG
Summe WDR Fernsehen	11.332	31,0



SENDEZEITEN WDR FERNSEHEN NACH ENTSTEHUNGSARTEN

	IN MINUTEN	IN %
Eigen- und Ko-Eigenproduktionen	213.279	31,4
Ko- und Auftragsproduktionen	30.847	4,5
Kaufproduktionen	5.247	0,8
Übernahmen	39.017	5,7
Wiederholungen	391.510	57,6
Summe WDR Fernsehen	679.900	100,0

	IN STUNDEN	IN STUNDEN/TAG
Summe WDR Fernsehen	11.332	31,0



SONSTIGE SENDEZEITEN IM FERNSEHEN (WDR-BEITRAG)

SONSTIGE SENDEZEITEN IM FERNSEHEN (WDR-BEITRAG)	IN MINUTEN
3sat	33.461
Kinderkanal ARD/ZDF	32.476
phoenix	43.748
ONE	188.131

Für ARTE ist derzeit noch keine Sendezeiterfassung vorgesehen.

Anhang

Vergütung der Geschäftsleitung

Nach den Bestimmungen des WDR-Gesetzes hat der WDR die Bezüge des:der Intendant:in sowie der Direktor:innen im Geschäftsbericht zu veröffentlichen. § 41 Absatz 4 WDR-Gesetz lautet wie folgt:

»(4) Der WDR veröffentlicht die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge der Intendantin oder des Intendanten und der vom Rundfunkrat gewählten Direktor:innen unter Namensnennung, aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung, im Geschäftsbericht.

Satz 1 gilt auch für:

1. Leistungen, die den genannten Personen für den Fall einer vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind,
2. Leistungen, die den genannten Personen für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind, mit ihrem Barwert sowie den vom WDR während des Geschäftsjahres hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Betrag,
3. während des Geschäftsjahres vereinbarte Änderungen dieser Zusagen und
4. Leistungen, die einer der betroffenen Personen, die ihre Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet hat, in diesem Zusammenhang zugesagt und im Laufe des Geschäftsjahres gewährt worden sind.«

Die Geschäftsleitung des WDR besteht aus den Programmleiter:innen »Information, Fiktion und Unterhaltung« und »NRW, Wissen und Kultur« sowie den Direktor:innen »Verwaltung« und »Produktion und Technik« sowie den Justiziar:innen.

Gemäß § 16 Absatz 2, Satz 1, Ziffer 3 und 4 WDR-Gesetz wird die Geschäftsleitung des WDR vom Rundfunkrat gewählt. Der Dienstvertrag mit dem:der Intendant:in mit Festlegung der Konditionen wird gemäß § 21 Absatz 2, Ziffer 3 WDR-Gesetz mit dem Verwaltungsrat abgeschlossen. Der:Die Intendant:in wird gemäß § 24 Absatz 1 WDR-Gesetz für sechs Jahre mit der Möglichkeit der Wiederwahl gewählt. Die Dienstverträge der Direktor:innen bedürfen gemäß § 21 Absatz 3 Ziffer 1 WDR-Gesetz der Zustimmung des Verwaltungsrates. Die Dienstverträge der Direktor:innen einschließlich der Justiziar:innen werden grundsätzlich für die Dauer von fünf Jahren abgeschlossen.

Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung ist erfolgsunabhängig; es werden keine erfolgsabhängigen Komponenten und keine Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung gewährt. Sämtliche Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten gemäß Dienstvertrag eine fixe Grundvergütung, die sich am Verantwortungsbereich des jeweiligen Mitglieds orientiert und monatlich ausgezahlt wird.

Die Gewährung von Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, Jubiläumsgeld, Kinderzuschlag, Beihilfen, Reisekostenentschädigung und Sterbegeld entspricht den Regelungen für die Tarifangestellten des WDR. Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten eine monatliche steuerfreie Aufwandsentschädigung in Höhe von 175 Euro. Die höhere Aufwandsentschädigung für den Intendanten, die über den steuerfreien Satz hinausgeht, wurde 2024 zulasten des Intendanten versteuert.

Nebenleistungen bestehen insbesondere in der Bereitstellung eines Dienstwagens, der auch für private Zwecke genutzt werden kann. Der geldwerte Vorteil wird zulasten der Mitglieder der Geschäftsleitung versteuert. Bei Nichtinanspruchnahme eines Dienst-Pkw wird als Ersatz eine BahnCard 100 zur Verfügung gestellt, die auch für private Zwecke genutzt werden kann. Der geldwerte Vorteil wird zulasten des WDR versteuert.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind in verschiedenen Aufsichtsgremien von WDR-Beteiligungsgesellschaften vertreten. Sofern hierfür Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder oder Ähnliches gewährt werden, werden diese – soweit vorgesehen – ausgewiesen. Diese Bezüge im Rahmen von Mandaten für den WDR unterlagen auch im Jahr 2024 einer Kappungsgrenze von 6.000 Euro pro Person und Jahr. Der darüber hinausgehende Betrag wurde an den WDR abgeführt.

Die Gesamtvergütung des Intendanten, der Direktor:innen und der Justiziarinnen für das Jahr 2024 ist nachfolgend individualisiert ausgewiesen:

BEZÜGE 2024

IN TAUSEND EURO	JAHRES- BEZÜGE	AUFWANDS- ENTSCHÄ- DIGUNG	SONSTIGE BEZÜGE	SACH- BEZÜGE	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
Tom Buhrow	427,9	3,7	-	21,9 ²	-	453,5
Dominique Hoffmann	247,2	2,1	-	9,4 ³	-	258,7
Dr. Katrin Neukamm	124,0	2,1	6,0 ¹	10,3 ³	-	142,4
Andrea Schafarczyk	248,0	2,1	-	9,1 ³	-	259,2
Jörg Schönenborn	248,0	2,1	-	7,1 ²	-	257,2
Dr. Katrin Vernau	246,1	2,1	-	6,4 ³	-	254,6
Prof. Dr. Caroline Volkmann	124,7	2,1	6,0 ¹	9,7 ³	-	142,5
Summe	1.665,9	16,3	12,0	73,9		1.768,1

LEISTUNGEN, DIE DEN GENANNTEN PERSONEN FÜR TÄTIGKEITEN BEI TOCHTER- UND BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN GEWÄHRT WORDEN SIND:

LEISTUNGEN, DIE DEN GENANNTEN PERSONEN FÜR ENTGELTICHE NEBENTÄTIGKEITEN GEWÄHRT WORDEN SIND; DIES GILT NICHT FÜR NEBENTÄTIGKEITEN, DIE NICHT IM ZUSAMMENHANG MIT DER HAUPTTÄTIGKEIT STEHEN UND WENN DIE HÖHE DER HIERFÜR JEWELNS VEREINBARTEN EINKÜNFTE DEN BETRAG VON 1.000 EURO MONATLICH NICHT ÜBERSTEIGT:

IN EURO	SONSTIGE BEZÜGE*
Tom Buhrow	6.000,00
Dominique Hoffmann	0
Dr. Katrin Neukamm	0
Andrea Schafarczyk	1.480,00
Jörg Schönenborn	6.000,00
Dr. Katrin Vernau	3.067,80
Prof. Dr. Caroline Volkmann	1.000,00
Summe	17.547,80 €

IN EURO	SONSTIGE BEZÜGE
Tom Buhrow	0
Dominique Hoffmann	0
Dr. Katrin Neukamm	0
Andrea Schafarczyk	0
Jörg Schönenborn	0
Dr. Katrin Vernau	0
Prof. Dr. Caroline Volkmann	0
Summe	0

* Vergütungen, die den Betrag von 6.000 Euro übersteigen, haben die Mitglieder der Geschäftsleitung an den WDR abgeführt.

Altersversorgung

Die betriebliche Altersversorgung beim WDR ist durch mehrere kostensenkende Systemwechsel gekennzeichnet, die sich abhängig vom Unternehmenseintritt auch auf die Versorgungszusagen der Geschäftsleitung auswirken. Darum sind diese Versorgungszusagen nachfolgend differenziert dargestellt.

GESCHÄFTSLEITUNGSMITGLIEDER MIT GESAMTVERSORGUNGSZUSAGE (unbefristete Anstellung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk bis 31. Dezember 1993)

IN TAUSEND EURO	BARWERT DER PENSIONSVERPFLICHTUNG PER 31.12.2024 ⁴	ZUFÜHRUNG ZU DEN PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN FÜR DAS JAHR 2024
Tom Buhrow	4.198,14	-242,94
Jörg Schönenborn	3.124,42	41,96
Summe	7.322,56	-200,98

GESCHÄFTSLEITUNGSMITGLIEDER MIT ZUSAGE NACH DEM ARD-VERSORGUNGSTARIFVERTRAG (VTV) (unbefristete Anstellung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk zwischen dem 1. Januar 1994 und dem 31. Dezember 2016)

IN TAUSEND EURO	DECKUNGSKAPITAL 31.12.2024	ZUFÜHRUNG ZUM DECKUNGSKAPITAL IM JAHR 2024
Dominique Hoffmann	244,49	25,86
Dr. Katrin Neukamm	351,50	58,89
Andrea Schafarczyk	444,04	98,59
Summe	1.040,03	183,34

GESCHÄFTSLEITUNGSMITGLIEDER MIT BEITRAGSZUSAGEN

Für neue Mitglieder der Geschäftsleitung, die zuvor noch nicht im öffentlich-rechtlichen Rundfunk tätig waren, wurde ab dem Jahr 2014 die Altersversorgungszusage auf ein beitragsorientiertes System umgestellt. Es wird eine monatlich vertraglich festgelegte Prämie für die Versorgung aufgewendet. Diese Regelung findet für Frau Dr. Vernau Anwendung.

Ab 2023 erfolgte zudem eine grundlegende Neufassung der außertariflichen Versorgungszusagen. Dies bedeutet unter anderem, dass für neue Geschäftsleitungsmitglieder, die bereits über eine Versorgungszusage einer Rundfunkanstalt (Gesamtversorgung oder VTV) verfügen, die bisherige

Altersversorgungszusage auf Basis des bisherigen Gehaltes fortgeführt wird. Auf Basis der Differenz zwischen dem bisherigen Gehalt und dem Gehalt als Geschäftsleitungsmitglied wird ein Betrag in Höhe von 10,73 Prozent des Gehaltes zusätzlich für eine ergänzende Altersversorgung (Höherversorgung) aufgewendet. Diese Regelung findet im Falle von Frau Hoffmann Anwendung.

Die Rückdeckung erfolgt über die Baden-Badener Pensionskasse. Die Ablaufleistung im Versorgungsfall ergibt sich aus dem eingezahlten und verzinsten Kapital zum Rentenbeginn.

IN TAUSEND EURO	DECKUNGSKAPITAL 31.12.2024	BEITRÄGE IM JAHR 2024
Dominique Hoffmann	4,71	11,40
Dr. Katrin Vernau	1.206,10	137,17
Summe	1.210,81	148,57

Für Mitglieder der Geschäftsleitung, die seit dem 1. Januar 2017 neu in den öffentlich-rechtlichen Rundfunk eingetreten sind, werden die Regelungen des neuen Beitragstarifvertrags Altersversorgung (BTVA) angewendet. Aus dieser neuen Altersversorgungszusage ergeben sich folgende Prämienzahlungen:

IN TAUSEND EURO	DECKUNGSKAPITAL 31.12.2024	BEITRÄGE IM JAHR 2024
Prof. Dr. Caroline Volkmann	21,73	10,16

(Hinweis: Das Deckungskapital ist niedriger als die Beiträge. Dies steht im Zusammenhang mit der Berücksichtigung geschäftsplanmäßiger Verwaltungskosten.)

¹ Es handelt sich um eine Zulage aufgrund der Stellvertretungsfunktion für den Intendanten.

² Es handelt sich um den jeweils privat zu versteuernden geldwerten Vorteil für den Dienstwagen.

³ Es handelt sich um die BahnCard 100, die als Ersatz für einen Dienstwagen gewährt wird (geldwerter Vorteil, inklusive Steuern).

⁴ Beim Barwert handelt es sich um den auf den Berechnungsstichtag abgezinsten Zahlungsfluss zukünftiger Leistungen unter Berücksichtigung versicherungsmathematischer Annahmen (zum Beispiel Sterbewahrscheinlichkeit).

Kennzahlen zur Nachhaltigkeit

DATEN ZUR ÖKOLOGISCHEN NACHHALTIGKEIT/LEISTUNGSINDIKATOREN NACH GRI ZU KRITERIUM 11 BIS 12 DES DNK¹

KENNZAHL	EINHEIT	2023 ²	2024 ²
Gesamtverbrauch Strom	MWh	47.999	48.716
Davon Verbrauch Ökostrom	MWh	47.997	48.716
Gesamtverbrauch Heizenergie	MWh	24.860	25.405
Gesamtentnahme Wasser	m ³	122.574	103.949
Gesamtgewicht ungefährlicher Abfall	t	1.505 ³	1.120
Gesamtverbrauch Papier ⁴	kg	21.851	21.152
Davon Verbrauch Recyclingpapier	kg	16.930	18.595
Gesamtverbrauch Benzin	l	5.424	5.956
Gesamtverbrauch Diesel	l	168.698	174.022
Zurückgelegte Strecke per Bahn	km	2.786.226	2.755.764

DATEN ZUR SOZIALEN NACHHALTIGKEIT/LEISTUNGSINDIKATOREN NACH GRI ZU KRITERIUM 14 BIS 16 DES DNK¹

KENNZAHL	EINHEIT	2023 ²	2024 ²
Feste Mitarbeitende ⁶			
Weiblich		2.053	2.076
Männlich		2.082	2.091
Divers/keine Angabe			0
Frauenanteil unter den festen Beschäftigten	%	49,7	49,8
Freie Mitarbeitende ⁶			
Weiblich		1.277	1.284
Männlich		1.182	1.205
Divers/keine Angabe			1
Frauenanteil unter den freien Beschäftigten	%	51,9	51,6
Anzahl Frauen in der Geschäftsleitung und in Führungspositionen		73	68 ⁵
Anzahl Männer in der Geschäftsleitung und in Führungspositionen		88	83 ⁵
Frauenanteil in der Geschäftsleitung und in Führungspositionen	%	45,3	45,0
Mitarbeiterinnen in Elternzeit		90	88
Mitarbeiter in Elternzeit		56	54
Schwerbehindertenquote der im WDR Beschäftigten	%	6,00	7,15
Anzahl der zur Ausbildung beschäftigten Frauen		317	329
Anzahl der zur Ausbildung beschäftigten Männer		246	240
Gesamtanzahl der Fort- und Weiterbildungen		1.905	1.730
Anzahl Teilnehmende ⁶			
Weiblich		4.359	3.720
Männlich		3.678	3.009
Divers/keine Angabe			0

¹ Der WDR betrachtet Nachhaltigkeit im Gesamten und schließt neben den sozialen und ökologischen Dimensionen auch die ökonomische Dimension ein. Der WDR bezieht sich in der Datenerhebung auf die Standards des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und die damit verbundenen Leistungsindikatoren nach der Global Reporting Initiative (GRI).

² Die Kennzahlen können unter anderem aufgrund fehlender Abrechnungen zum Redaktionsschluss gegenüber den im Vorjahr beziehungsweise im Folgejahr ausgewiesenen beziehungsweise auszuweisenden abweichen.

³ Die erhöhte Abfallmenge resultiert aus der Auflösung der Büroräume im Quincy (DMC) und stellt somit einen Einmaleffekt dar.

⁴ Archivierungs- und Digitalisierungsprozesse reduzieren den Papierverbrauch

⁵ Die Leitungen der Landesprogramme werden seit dem Jahr 2024 nicht mehr mit aufgeführt

⁶ Zum Schutze personenbezogener Daten werden Personen, die sich als divers identifizieren oder keine Angabe gemacht haben, in den nachfolgenden Kennzahlen nicht separat aufgeführt. Eine gesonderte Darstellung erfolgt erst ab einer Fallzahl von mindestens 1.000, um eine Rückverfolgbarkeit einzelner Personen auszuschließen.

Organe des WDR: Gremienmitglieder

13. Rundfunkrat

Amtsperiode: 1. Dezember 2021
bis Dezember 2026
Stand: 31. März 2025

Entsendende Organisation/Institution
Mitglieder
Stellvertreter:innen

Landesverband der Volkshochschulen von NRW e. V.
Rolf Zurbrüggen | Vorsitzender
Celia Sokolowsky

Vom Landtag NRW entsandt
Florian Braun MdL
Prof. Dr. Dr. Thomas Sternberg
Gregor Golland MdL
Elke Duhme
Gabriele Hammelrath
Jochen Ott MdL
Dr. Jan Heinisch MdL
Thorsten Schick MdL
Frank Jablonski MdL
Eva Malecha-Konietz
Petra Kammerevert
Dr. Dennis Maelzer MdL
Karin Knöbelspies
Amina Johannsen
Kirstin Korte
Dietmar Panske MdL
Fabiana Kühl
Berivan Aymaz MdL
Thomas Nückel
Ralf Witzel MdL
Sven Tritschler MdL
Christian Loose MdL
Alexander Vogt MdL
Sabine Kelm-Schmidt
Petra Vogt
Anke Fuchs-Dreisbach MdL

Evangelische Kirchen in NRW
Dr. Hedda Weber
Ulf Schlüter

Katholische Kirche
Heike Meyer
Dr. Antonius Hamers

Landesverbände der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein und Westfalen-Lippe K.d.ö.R. und Synagogen-Gemeinde Köln K.d.ö.R.
Dr. Felix Schotland
Ruth Rubinstein

Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk NRW
Anja Weber
Norbert Wichmann

DBB NRW Beamtenbund und Tarifunion Nordrhein-Westfalen
Julia Dalhoff-Schereik
Roland Staude

Landesvereinigung der Unternehmensverbände NRW e. V.
Tanja Nackmayr
Hubertus Engemann

Handwerk.NRW e. V.
Claudia Schulte
Hans Peter Wollseifer

Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e. V. und Rheinischer Landwirtschafts-Verband e. V.
Susanne Schulze Bockeloh
Erich Gussen

Städtetag Nordrhein-Westfalen, Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen e. V. und Landkreistag Nordrhein-Westfalen
Verena Göppert bis 31. Mai 2024
Daniela Schneckenburger ab 21. Juni 2024
Dr. Martin Klein

Mitgliedsverbände der Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege des Landes NRW
Gerd Diesel bis 30. Juni 2024
Dr. Hasan Sürgit ab 2. September 2024
Andrea Büngeler

Landesarbeitsgemeinschaft Familie NRW und FrauenRat NRW e. V.
Dr. André Hartjes bis 30. September 2024
Manuel Becker ab 15. Oktober 2024
Andrea Rupp bis 31. Januar 2024
Diane Tigges-Brünger ab 12. Juli 2024

Queeres Netzwerk NRW e. V.
Benjamin Kinkel
Jessica Friedsam bis 31. August 2024
Deborah Timm ab 1. September 2024

Landessportbund NRW e. V.
Gisela Hinnemann
Stefan Klett

Verbraucherzentrale NRW e. V.
Helga Zander-Hayat
Wolfgang Schuldzinski

Die anerkannten Naturschutzvereinigungen im Sinne des § 66 Absatz 1 des Landesnaturschutzgesetzes vom 21. Juli 2000 (GV. NRW. S. 568), das durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S. 934) neu gefasst worden ist
Marie Kaub | stellvertretende Vorsitzende
Rainer Fischer

Landesjugendring NRW e. V.
Lukas Lorenz
Inken Renner

Lippischer Heimatbund e. V., Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e. V. und Westfälischer Heimatbund e. V.
Dr. Silke Eilers
Dr. Karl Peter Wiemer

Sozialverband Deutschland (SoVD), Landesverband NRW e. V.
Margareta Kohler
Norbert Tigges

IHK NRW – Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e. V.

Michael Wenge
Dr. Nicole Grünewald

Bitkom e. V. und eco e. V.

Dr. Constanze Tiwisina
Dr. Stephan Korehnke

Verband Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen e. V., Die Familienunternehmer e. V. Landesbereich Nordrhein-Westfalen und die Wirtschaftsunioren NRW e. V.

Viktoria Peveling
Oliver A. Kanthak

Sozialverband VdK Nordrhein-Westfalen e. V.

Horst Vöge
Katharina Batz

Landesbehindertenrat NRW e. V.

Prof. Dr. Gerd Ascheid
Brigitte Piepenbreier

Landesintegrationsrat Nordrhein-Westfalen

Ksenija Sakelšek
Tayfun Keltek

Landesseniorenvertretung NRW e. V.

Karl-Josef Büscher
Edeltraut Krause

Film und Medienverband NRW e. V., Filmbüro NW e. V. und die Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm e. V./ AG DOK, Region West

Dieter Kosslick
Doris Metz

Kulturrat NRW e. V.

Petra Luise Schmitz
Dr. h. c. Gerhart Baum bis 15. Februar 2025 (†)

Landesmusikrat NRW e. V.

Dr. Heike Stumpf
Reinhard Knoll

Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler e. V., Landesverband NRW

Friederike van Duiven
Norbert Meier

Gewerkschaft IG Metall NRW

Mike Schürg
Carissa Wagner

Landesrektorenkonferenz der Universitäten in NRW e. V. und Hochschulen NRW – Landesrektor_innenkonferenz der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften e. V.

Prof. Dr. Doris Klee
Prof. Dr. Claus Schuster

Deutscher Journalisten-Verband, Gewerkschaft der Journalistinnen und Journalisten, Landesverband NRW e. V.

Corinna Blümel | stellvertretende Vorsitzende
Pascal Hesse

Gewerkschaft ver.di Landesbezirk NRW, Fachgruppe Medien, Deutsche Journalistinnen- und Journalisten-Union (dju)

Peter Freitag
Alexandra Roth

Gewerkschaft IG BCE Landesbezirk Nordrhein und Landesbezirk Westfalen

Christian Hülsmeier
Petra Reinbold-Knape

Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger r. V., Landesverband NRW

Anjara Ingrid Bartz
Adil Laraki

Europa-Union NRW e. V.

Peter W. Wahl
Anne Gödde

Ärztekammer Westfalen-Lippe, Hartmannbund – Landesverband Westfalen-Lippe, Ingenieurkammer-Bau NRW, Landesverband NRW im Deutschen Anwaltverein e. V., Steuerberaterverein NRW e. V.

Bernd Zimmer
Angelika Haus

Deutscher Mieterbund NRW e. V.

Heike Keilhofer
Robert Punge

Landesjagdverband Nordrhein-Westfalen e. V.

Nicole Heitzig
Lutz Schorn

LiteraturRat NRW e. V.

Sabine Lipan
Michael Serrer

Verband kinderreicher Familien Deutschland e. V.

Isabel Gronack-Walz
Dr. Tobias Mühlenbruch

PROGRAMMAUSSCHUSS

Petra Kammerevert | Vorsitzende
Florian Braun MdL | stellvertretender
Vorsitzender

Anjara Ingrid Bartz
Manuel Becker ab 29. Oktober 2024
Corinna Blümel
Dr. Silke Eilers
Gabriele Hammelrath
Dr. André Hartjes bis 30. September 2024
Dr. Jan Heinisch MdL
Karin Knöbelspies
Margareta Kohler
Fabiana Kühl
Sabine Lipan
Lukas Lorenz
Heike Meyer
Tanja Nackmayr
Ksenija Sakelšek
Dr. Felix Schotland
Mike Schürg
Susanne Schulze Bockeloh
Sven Tritschler MdL
Friederike van Duiven
Michael Wenge

HAUSHALTS- UND FINANZAUSSCHUSS

Gisela Hinnemann | Vorsitzende
Christian Hülsmeier | stellvertretender
Vorsitzender

Julia Dalhoff-Schereik
Gregor Golland MdL
Verena Göppert bis 31. Mai 2024
Nicole Heitzig
Benjamin Kinkel
Thomas Nückel
Viktoria Peveling
Daniela Schneckenburger
ab 28. August 2024
Claudia Schulte
Dr. Heike Stumpf
Dr. Hasan Sürgit ab 29. Oktober 2024
Dr. Constanze Tiwisina
Horst Vöge
Rolf Zurbrüggen

AUSSCHUSS FÜR RUNDFUNKENTWICKLUNG UND DIGITALISIERUNG

Prof. Dr. Gerd Ascheid | Vorsitzender
Peter Freitag | stellvertretender
Vorsitzender

Karl-Josef Büscher
Gerd Diesel bis 30. Juni 2024
Isabel Gronack-Walz
Frank Jablonski MdL
Marie Kaub
Heike Keilhofer
Prof. Dr. Doris Klee
Kirstin Korte
Dieter Kosslick
Petra Luise Schmitz
Alexander Vogt MdL
Petra Vogt
Peter W. Wahl
Anja Weber
Dr. Hedda Weber
Helga Zander-Hayat
Bernd Zimmer

DER PERSONALRAT DES WDR HAT FOLGENDE STÄNDIGE VERTRETER:INNEN BENANNT

für den Rundfunkrat

David Jacobs bis 30. Juni 2024
Stephan Hackenbroch ab 1. Juli 2024
Mark Hassenzahl bis 30. Juni 2024
Doro Blome-Müller ab 1. Juli 2024

Stephanie Funk-Hajdamowicz
bis 30. Juni 2024
Martina Welchering ab 1. Juli 2024
bis 25. November 2024
Joachim Ropertz bis 30. Juni 2024
Uwe Dietz ab 1. Juli 2024

für den Programmausschuss

Stephanie Funk-Hajdamowicz
bis 30. Juni 2024
Stephan Hackenbroch ab 1. Juli 2024
Joachim Ropertz bis 30. Juni 2024
Doro Blome-Müller ab 1. Juli 2024

für den Haushalts- und Finanzausschuss

David Jacobs bis 30. Juni 2024
Martina Welchering ab 1. Juli 2024
bis 25. November 2024
Mark Hassenzahl bis 30. Juni 2024
Uwe Dietz ab 1. Juli 2024

für den Ausschuss für Rundfunkent- wicklung und Digitalisierung

David Jacobs bis 30. Juni 2024
Stephan Hackenbroch ab 1. Juli 2024
Mark Hassenzahl bis 30. Juni 2024
Doro Blome-Müller ab 1. Juli 2024

GESCHÄFTSSTELLE DES RUNDFUNKRATS

Leiter der Geschäftsstelle

Felix Neumeister

stellvertretender Leiter der Geschäftsstelle

Dr. Stefan Hohmann

Referentin

Anja Barabas

Referentin

Helen Glagla

Referentin

Kerstin Griesemann

Referentin

Bianca Heuser

Referent

Stephan Kost

Sachbearbeiterin

Julia Diehl

Sachbearbeiterin

Barbara Steinhöfer

Organe des WDR: Gremienmitglieder

12. Verwaltungsrat

Amtsperiode:

Die am 16. Dezember 2019 begonnene Amtsperiode des Verwaltungsrats endete mit dem Zusammentritt des amtierenden Verwaltungsrats am 16. Dezember 2024. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre und endet im Dezember 2029.

Mitglieder

bis 16. Dezember 2024

Claudia Schare | Vorsitzende

Roswitha Müller-Piepenkötter | stellvertretende Vorsitzende

Monika Frederking (Vertreterin des Personalrats: bis 30. Juni 2024)

Stephanie Funk-Hajdamowicz (Vertreterin des Personalrats:
ab 1. Juli 2024)

Johannes Höflich (Vertreter des Personalrats: bis 30. Juni 2024)

David Jacobs (Vertreter des Personalrats: ab 1. Juli 2024)

Dr. Fritz Jaeckel

Prof. Dr. Claudia Loebbecke

Doris Ludwig

Arno Prangenberg

Prof. Dr. Karsten Rudolph

Mitglieder

ab 16. Dezember 2024

Claudia Schare | Vorsitzende

Roswitha Müller-Piepenkötter | stellvertretende Vorsitzende

Prof. Dr. Rasmus C. Beck

Sebastian Fornefeld

Stephanie Funk-Hajdamowicz (Vertreterin des Personalrats)

David Jacobs (Vertreter des Personalrats)

Dr. Fritz Jaeckel

Arno Prangenberg

Prof. Dr. Caja Thimm

BILDNACHWEISE

- S. 4/5: Laptop © mauritius images/Rawf8/Alamy;
 Dr. Katrin Vernau © WDR/Annika Fußwinkel
 Jörg Schönenborn © WDR/Annika Fußwinkel;
 Andrea Schafarczyk © WDR/HR/Sebastian Reimold;
 Stefanie Drinhausen © WDR/Annika Fußwinkel
 Dr. Katrin Neukamm © WDR/Ben Knabe;
 Prof. Dr. Caroline Volkmann © WDR/Ben Knabe;
 Dominique Hoffmann © WDR/Annika Fußwinkel
 S. 8: Dr. Katrin Vernau © WDR/Annika Fußwinkel
 S. 10: Rolf Zurbrüggen © Volkshochschule Warendorf
 S. 12: Claudia Schare © WDR/Annika Fußwinkel
 S. 16: Hochwasser an der Ruhr © ddp/Revierfoto
 S. 16: didacta 2024 © WDR/Taimas Ahangari
 S. 17: »Heimwehpixel« © WDR/Nandor Hulverscheidt, Screenshot Minecraft[M]bhm
 S. 17: »Musik der Zeit« (undatiert) © WDR
 S. 18: »Haus Kummerveldt« © WDR/Goldstoff Filme
 S. 18: Girls' Day Bielefeld © WDR/Markus Rinke
 S. 19: Konferenz re:publica © WDR/Annika Fußwinkel
 S. 19: Premiere »Feuer & Flamme« Duisburg © WDR/Taimas Ahangari
 S. 20: Teilnehmende einer Studienreise © WDR/Ben Knabe
 S. 20: Eröffnung des neuen WDR-Landesstudios Bonn © IMAGO/Bonn.digital
 S. 21: WDR Köln – Sportcampus © WDR/Ludolf Dahmen
 S. 21: »Mouhamed Dramé – Wenn die Polizei tötet« © WDR/Mirko Schweikert
 S. 22: Leni Riefenstahl 1902–2003, working on the film Triumph of the Will © IMAGO/CPA Media
 S. 22: Leni Riefenstahl (Archivbild vom 6.2.1999) © WDR/picture-alliance / dpa
 S. 22: 15 Jahre »Land und lecker« © WDR/Andrea Ahmadi
 S. 23: Symbolfotos Social Media © WDR/Jan-Philipp Behr
 S. 23: Carolin Kebekus © Marvin Ruppert
 S. 24: »Mitmischen! beim Weltspiegel« © WDR/Screenshot/Patric Jöst
 S. 24: »WDR aktuell auf Tour« © WDR/Thomas von der Heiden
 S. 25: »Brennpunkt« vom 6. November © ARD/WDR
 S. 25: ARD Jugendmedientag © WDR/Simin Kianmehr
 S. 26: WDR trifft Landwirtschaft © WDR/Claus Langer
 S. 26: Bremer Fernseh- und Digitalpreis 2024 © Radio Bremen/Mathias Hornung
 S. 27: Die »LIVE Krone« 2024 © WDR/Annika Fußwinkel
 S. 27: »WDR 2 Weihnachtswunder« © WDR/Timo Grau
 S. 28: Tom Buhrow © Henning Kaiser/dpa
 S. 28: Dr. Katrin Vernau © WDR/Annika Fußwinkel
 S. 29: Tina Hassel und Markus Preiß © WDR/Thomas Kierok
 S. 29: David Brophy © WDR/Annika Fußwinkel

IMPRESSUM

Herausgegeben von

Westdeutscher Rundfunk Köln
Anstalt des öffentlichen Rechts

Marketing
Appellhofplatz 1
50667 Köln

Verantwortliche Redaktion

Martina Ewringmann
Achim Freudenberg
Marketing

Dr. Uwe Schwertzel
Ralf Jung
HA Finanzen

Redaktionsschluss

Mai 2025

KONTAKT

Für Journalist:innen

Ingrid Schmitz
Presse und Information
Telefon 0221 220 7110

